



MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORTVERBANDES IM DTSB

Mitglied der Confédération Européenne de Billard (CEB)

11. Jahrgang

Doppelnummer 11/12

November/Dezember 1965

Zum Jahreswechsel

Wir stehen an der Schwelle eines neuen Jahres. Seit jeher halten wir in diesen Tagen Rückschau auf die verflossenen zwölf Monate. Alle Sportfreunde, besonders unsere Leistungssportler, werden Vergleiche anstellen, das bisher Erreichte kritisch prüfen und sich neue, höhere Ziele für das kommende Jahr stecken. Mit berechtigtem Stolz können wir sagen, daß bei allen Meisterschaften, Turnieren, Pokalrunden und Spartakiaden sowie im gesamten Spielbetrieb beider Disziplinen recht ansprechende Leistungen erzielt wurden. Dafür sei allen Sportfreunden herzlich gedankt.

Unsere intensiven Bemühungen, das Ringen um ständig höhere Leistungen sind wiederum ein entscheidender Beitrag zur Stärkung des Ansehens unseres Deutschen Billard-Sportverbandes. Dafür soll allen ehrenamtlichen Funktionären, die oft unter Zurückstellung ihrer privaten Anliegen Vorbildliches leisteten, ein besonderer Dank ausgesprochen werden. Unsere gemeinsamen Bemühungen stärken damit gleichzeitig das Ansehen unserer Deutschen Demokratischen Republik und sind ein nicht zu unterschätzender Beitrag für die Erhaltung und Sicherung des Weltfriedens.

Doch nicht alle Wünsche gingen in Erfüllung. So entsprach unsere Berichterstattung nicht immer den Erwartungen unserer Sportfreunde, und langer Verzug im Erscheinen gab zu berechtigten Verärgerungen Anlaß. Heute können wir allen Mitgliedern unseres Verbandes, in erster Linie unseren treuen Abonnenten, mit dieser Ausgabe eine besondere Freude bereiten. Den intensiven Bemühungen

einer großen Anzahl von Funktionären und nicht zuletzt durch den Einsatz der Sektion Einheit Luckenwalde ist es gelungen, ein neues Druckereikollektiv zu finden, das bereit ist, unser Fachblatt in absehbarer Zeit pünktlich auszuliefern. Hierfür sei allen Beteiligten herzlichst gedankt.

An uns selbst wird es künftig liegen, wie wir unser Fachblatt gestalten. Neben der Werbung neuer Abonnenten wollen wir vor allen Dingen den Kreis der Einsender vergrößern und eine jederzeit interessante und aktuelle Gestaltung sichern.

Alle sind zur Mitarbeit aufgerufen! Das Redaktionskollegium wünscht allen Sportfreunden Erfolg im persönlichen Leben und schöne sportliche Erfolge für das Jahr 1966.

Das Redaktionskollegium
Joachim Wolf

Zum Jahreswechsel

entbiete ich im Namen des Präsidiums allen Mitgliedern unseres Verbandes die besten Wünsche für ein gesundes, erfolgreiches

Sportjahr 1966.

Mit diesen Wünschen spreche ich meinen besonderen Dank allen Leistungssportlern aus, die das Ansehen unseres Verbandes erneut festigen halfen, und den ehrenamtlichen Funktionären für ihre stete Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer sozialistischen Sportbewegung.

Zu den Festtagen wünsche ich allen Mitgliedern des Verbandes besinnliche und frohe Stunden.

Berlin, im Dezember 1965

Hans Exner, Präsident

Auszeichnungen

Zur erweiterten Präsidiumstagung vom 12. bis 14. November 1965 in Magdeburg wurden auf Beschluß des Präsidiums für ihre langjährigen Verdienste im Verband mit der Ehrennadel des DBSV ausgezeichnet

in Gold

Hans Exner,
Präsident
Eberhard Helmich,
Generalsekretär
Alfred Wagner,
Schatzmeister
Horst Manig,
Vorsitzender BFA Suhl

in Silber

Otto Wolf,
Rechtskommission
Gerhard Reetz,
Vors. der Jugendkommission
Peter Schendel,
Vors. der Techn. Kommission BC
Horst Schuckert,
Kreissportlehrer
Erich Hoffmann

in Bronze

Gertrud Görner,
Vers. der Revisionskommission
Erich Holzweissig

Allen Ausgezeichneten Dank und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit, verbunden mit dem Wunsch auf weiteres erfolgreiches Wirken im Interesse unseres Verbandes.

Das Präsidium

Offizielle Mitteilungen des Präsidiums

Alle Bekanntmachungen dieser Spalte sind verbindlich für die BFA, KFA und Sektionen

Ehrennadel des Verbandes

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß Ehrennadeln nach der Verleihung verlustig gehen.

Der Verband hat nur eine beschränkte Anzahl Ersatznadeln der einzelnen Auszeichnungsstufen zur Verfügung.

Bei Anträgen auf Ersatz ist folgendes zu beachten:

1. In den Antrag ist das Verleihungsdatum mit einzusetzen.
2. Wer hat die Verleihung beantragt?
3. Der Betrag von MDN 1,50 ist einzuzahlen
 - a) Konto 11/8140 Berliner Stadtkontor, Inhaber DBSV,
 - b) Schatzmeister Alfred Wagner, 44 Bitterfeld, John-Schehr-Str. 51.

Ohne diese Voraussetzungen können eingehende Anträge nicht mehr bearbeitet werden.

Deutscher Billard-Sport-Verband
Generalsekretariat
Helmich, Generalsekretär

Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum

Am 5. Dezember 1965 feierte die Firma R. und E. Hlawatschek Dresden ihr 30jähriges Betriebsjubiläum.

In den Kriegswirren wurde der Betrieb völlig zerstört, doch mit Energie und Tatkraft von den Gebrüdern Hlawatschek wieder aufgebaut. Heute exportiert die Firma ihre hochwertigen Erzeugnisse an Billardtischen in viele Staaten des sozialistischen und kapitalistischen Auslandes.

Für unseren Verband ist die Firma ein Schwerpunkt in der Produktion und Lieferung der Wettkampfbillard für beide Disziplinen. Besonderen Dank und Anerkennung verdient der von Herrn Erich Hlawatschek und Frau eingerichtete Reparaturdienst. Mit der Durchführung der Billardreparaturen innerhalb der gesamten Republik wird die ständige Wettkampffähigkeit unserer Sportgeräte gesichert.

Als Angehörige der Sektion Billard der BSG Kraftverkehr Dresden sind die Gebrüder Hlawatschek auch Mitglieder unseres Verbandes.

Das Redaktionskollegium gratuliert aus Anlaß des 30jährigen Bestehens recht herzlich und wünscht der Firma weiterhin eine gute Entwicklung.

Das Redaktionskollegium
Joachim Wolf

Wahlführungsplan des DBSV vom 1. November 1965 bis 30. April 1966

Grundlage bilden der Beschluß der XV. Bundesvorstandssitzung des DTSB vom 17. Juni 1965 und der Beschluß des Präsidiums des DBSV vom 24./25. Juli 1965 in Dresden.

In Vorbereitung und Durchführung der Wahlen innerhalb des DBSV sind auf allen Leitungsebenen folgende Maßnahmen verbindlich:

1. Die Wahlen werden in drei Etappen durchgeführt und beginnen am 1. November 1965 mit den Wahlen der Sektionsleitungen, den Wahlen der Kreisfachausschüsse (KFA) und Bezirksfachausschüsse (BFA) und enden im April 1966 auf dem III. Verbandstag des DBSV mit der Wahl des Präsidiums und der Revisionskommission des Verbandes.
2. Der Verbandstag findet am 23. und 24. April 1966 statt, an ihm nehmen 40 gewählte Delegierte teil. Ort und Zeit werden sechs Wochen vorher über die BFA bekanntgegeben. Die Einladung der Delegierten erfolgt nach dem vorliegenden Delegiertenschlüssel über die BFA-Vorsitzenden durch das Generalsekretariat des Verbandes. Entschließungsentwurf und die Tagesordnung sind der Einladung beigefügt.
3. Die Wahletappen:
 - a) Erste Etappe
vom 1. Nov. 1965 bis 31. Jan. 1966
Versammlungen der Sektionen mit Rechenschaftslegung, Diskussion zum Arbeitsplanentwurf 1966 und Wahl der Sektionsleitungen, Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zu den Kreisfachausschüssen.
Die Sektionsversammlung wählt die aus 3 bis 9 Mitgliedern bestehende Sektionsleitung, die Delegierten zur Delegiertenkonferenz der Sportgemeinschaft und für die Delegiertenkonferenz der KFA Billard BC und BK.
Die Kreisdelegiertenkonferenz wählt den Kreisfachausschuß mit 3 bis 9 Mitgliedern, die Delegierten zur Bezirksdelegiertenkonferenz des BFA und die Delegierten zum Kreis-Turn- und Sporttag des DTSB.

Zweite Etappe

vom 1. Febr. 1966 bis 31. März 1966
Vorbereitung der Bezirksdelegiertenkonferenz und Durchführung der Wahl des BFA Billard.
Der Delegiertenschlüssel wird in Übereinstimmung mit dem Bezirksvorstand des DTSB festgelegt.
Gewählt werden:
Der Bezirksfachausschuß von 7 bis 15 Mitgliedern,

die Delegierten zum III. Verbandstag,
die Delegierten zum Bezirks-Turn- und Sporttag.

Dritte Etappe

vom 1. bis 30. April 1966

Vorbereitung und Durchführung des Verbandstages mit der Wahl des Präsidiums, der Revisionskommission des Verbandes und der Delegierten zum III. Deutschen Turn- und Sporttag des DTSB im Juni 1966.

Gewählt werden:

Das Präsidium mit 15 Mitgliedern, die aus 5 Mitgliedern bestehende Revisionskommission, die Delegierten zum III. Deutschen Turn- und Sporttag.

4. Bei weniger als 3 Sektionen im Kreis kann auf die Durchführung einer Kreisdelegiertenkonferenz verzichtet werden, wenn gesichert ist: daß die Sportdisziplin Billard auf dem Kreis-Turn- und Sporttag vertreten ist, die jeweiligen Sektionen auf der Delegiertenkonferenz des BFA vertreten sind.

5. Die Berichterstattung:

Alle gewählten Leitungen reichen innerhalb von 10 Tagen an die jeweils höhere Leitung — Sektionen an den KFA, KFA an den BFA, BFA an das Generalsekretariat des Präsidiums — folgende Materialien ein:

- a) Zweitschrift des Wahlprotokolls,
- b) Rechenschaftsbericht der Leitungen,
- c) Entschließung und Jahressportplan 1966,
- d) die Namen und genauen Anschriften der gewählten Delegierten zum III. Verbandstag des DBSV.

6. Aufgabenstellung für das Präsidium und seine Mitglieder einschließlich der Vorsitzenden der Zentralen Kommission.

a) Vorbereitung und Durchführung einer erweiterten Präsidiumstagung unter Hinzuziehung aller BFA-Vorsitzenden, bei Verhinderung deren Stellvertreter.
Verantwortlich: Generalsekretariat

Termin: 13./14. November 1965
in Magdeburg

- b) Einsatz aller Präsidiumsmitglieder zu zentralen Veranstaltungen des Verbandes, mit dem Ziel, der ersten Aussprache und Orientierung auf die Wahlvorbereitungen.
Verantwortlich: Präsident
Termin: ab August 1965

Billardsportler, nehmt aktiven Anteil an den Verbandswahlen

- c) Teilnahme an den Wahlversammlungen in Schwerpunktsektionen der Bezirke und an den Bezirksdelegiertenkonferenzen zur Wahl der Bezirksfachausschüsse.

Verantwortlich: Büro

Termin: laufend, Berichterstattung innerhalb von 10 Tagen an das Generalsekretariat

- d) Auswertung der Rechenschaftsberichte der Bezirksdelegiertenkonferenzen, mit dem Ziel, die darin enthaltenen Schlußfolgerungen und Problemstellungen im Rechenschaftsbericht des Präsidiums zum Verbandstag mit zu verarbeiten.

Verantwortlich: Büro und Präsidium

Termin: laufend bis zum Verbandstag

- e) Erarbeitung und Abgabe der Teilrechenschaftsberichte aller Mitglieder des Präsidiums und Zusammenfassung des Rechenschaftsberichtes zum Verbandstag.

Verantwortlich: alle Präsidiumsmitglieder

Termin: bis 15. Februar 1966 an das Generalsekretariat

Entwurf des Gesamtberichtes

Verantwortlich: Generalsekretär

Termin: bis 15. März 1966 an den Präsidenten
Lesung und Bestätigung im Präsidium bis 31. März 1966

- f) Vorbereitung und Abschluß des Rechenschaftsberichtes der Revisionskommission gegenüber dem Präsidium.

Verantwortlich: Vorsitzende der Revisionskommission

Termin: bis 31. März 1966

- g) Einladung der Delegierten zum Verbandstag, Herausgabe der Tagesordnung und des Entschließungsentwurfes.

Verantwortlich: Präsident/GS

Termin: bis zum 15. März 1966

7. In engster Zusammenarbeit mit den Bezirksfachausschüssen ist die im Beschluß des Präsidiums vom 24./25. Juli 1965 festgelegte Orientierung zur Gewinnung von Kandidaten für die Wahl des Präsidiums und der Revisionskommission durchzusetzen.

Verantwortlich: das Präsidium

8. Auswertung des III. Verbandstages des DBSV und Berichterstattung an den Bundesvorstand des DTSB.

Verantwortlich: Büro

Termin: 10. Mai 1966

gez. Helmich : gez. Exner
Generalsekretär : Präsident

Berlin/Magdeburg, 25. 10. 1965

Die Wahlen der Vorstände und Leitungen des DTSB sind ein wichtiger Abschnitt im Leben der sozialistischen Sportorganisation.

Am 1. November begannen in unserem Verband die Wahlen der Leitungen in den Sektionen und Sportgemeinschaften.

Die Sektion Billard der BSG Kraftverkehr Dresden

lud ihre Mitglieder zur Wahlversammlung am 20. 11. 1965 nach Dresden-Bühlau ein. Schon die Form der allseitig ansprechenden Einladung versprach eine gute Vorbereitung.

Der Rechenschaftsbericht, vorgetragen vom Sektionsleiter Sportfreund Hockenholtz, stellte die Arbeit der Sektion in den verflossenen drei Jahren zur Diskussion. Erfreulich, daß die vollbrachten Leistungen die noch bestehenden Mängel aufwiegen.

In gemeinsamer Arbeit hat die Sektion gute Ergebnisse erzielt. Für das 4. Deutsche Turn- und Sportfest wurden MDN 2040 aufgebracht. Sondermarken wurden für MDN 2082 verkauft. Das Sportleistungsabzeichen trugen 28 Sportfreunde. 13 Übungsleiter und 25 Kampfrichter der verschiedenen Klassen hat die Sektion aufzuweisen. Die ersten Versuche im Billardsport unternahm 315 Sportfreunde. Zwanzig Sportfreunde renovierten das Sportheim vollständig und realisierten damit einen Wert von ca. MDN 3000.

Neben der aktiven Mitarbeit in verschiedenen Kommissionen sind zwei Sportfreunde im KFA, zwei im BFA und ein Sportfreund als Mitglied des Präsidiums tätig. Diese beachtlichen Leistungen gewinnen noch an Wert, wenn man weiß, daß von den 100 Mitgliedern der Sektion 70% über 50 Jahre und davon wieder 35% über 60 Jahre alt sind. Betrachten wir nachstehend die sportlichen Leistungen, so muß man den älteren Sportfreunden ihre großartige Form bestätigen.

Die I. Mannschaft wurde viermal Staffelsieger in der DDR-LIGA, die II. Mannschaft belegte gleichfalls vordere Plätze.

Bei den Einzelmeisterschaften konnten sieben Bezirksmeistertitel und neun Bezirksbestentitel

sowie eine Anzahl zweiter und dritter Plätze für die Sektion verbucht werden. Fünf internationale Begegnungen bei Freundschaftstreffen mit den Sportfreunden aus der CSSR brachten neben vier Siegen die herzliche Verbindung und Festigung der Sportkameradschaft zwischen beiden sozialistischen Ländern.

Nicht befriedigend konnten im Berichtszeitraum die Jugend- und Trainingsfragen gelöst werden. Der neuen

Sektionsleitung wurde deshalb empfohlen, diese Fragen vorrangig zu beraten und geeignete Pläne zu erarbeiten.

Bemängelt wurde das seltene Erscheinen von Sportnachrichten über Billardsport in der Tagespresse. Hier mußte man allerdings den Carambolsportlern den Vorwurf der Inaktivität machen. Eine kritische Feststellung war an die Adresse des DTSB-Kreisvorstandes Dresden gerichtet. Es gelang diesem im Verlauf eines Jahres nicht, für die Sektion einen geeigneten Trägerbetrieb zu benennen. Die an sich für die Sektion verantwortlichen Trägerbetriebe strichen rückwirkend ab 1. 1. 1965 die Zuschüsse.

Nur dem eisernen Willen des Sportfreundes Hockenholtz, dem jetzigen BSG-Leiter Böhme, und nicht zuletzt der großen Bereitschaft und tatkräftigen Unterstützung der Mitglieder ist es zu verdanken, daß diese rührige Sektion heute noch besteht!

Nach der Diskussion wurde der Rechenschaftsbericht einstimmig bestätigt.

Für ihre Verdienste um den Billardsport konnten viele Sportfreunde mit der Ehrennadel des Verbandes in Silber und Bronze ausgezeichnet werden. Die Leistungssportler konnten die Leistungsnadel ihrer Klasse empfangen. Mit wertvollen Geschenken wurden die Sportfreunde geehrt, die in über 700 Stunden schwerer Arbeit das Sportheim renovierten.

Gestützt auf diese aktive Unterstützung vieler Sportfreunde kandidierte Ferdinand Hockenholtz wieder für die Sektionsleitung. Auch Sportfreund Lemberg, ehemals KFA Stralsund, kandidierte für die Leitungsarbeit. Alle vorgeschlagenen Kandidaten wurden einstimmig gewählt.

Mit einem gemeinsamen Abendbrot begann der offizielle Teil mit den geladenen Gästen. Eine lustige Quizrunde ließ viele Sportfreunde auf wertvolle Preise hoffen. In gemütlicher Runde gab es noch Kaffee und den ersten diesjährigen Stollen. Leider vergingen die schönen Stunden viel zu schnell.

Es war eine vorbildliche Wahlversammlung, bei der auch der gesellige Teil nicht zu kurz kam, mit einem Wort eine „Musterwahlversammlung“.

Alfred Mühle, Dresden

und unterstützt die Wahlvorbereitungen in den BSG . . .

Internationale Umschau

Auslandsnachrichten

Einen gigantischen Rekord stellte Raymond CEULEMANS bei der belgischen Einbandmeisterschaft auf. Die Leistungen der weiteren Teilnehmer, besonders noch die von Boulanger, kann man gleichfalls als großartig bezeichnen.

Ceulemans	14	1400	102	13.72	97
Boulanger	12	1352	158	8.55	60
Dielis	10	1192	204	5.84	64
Van Barel	8	1142	200	5.71	42
Fanchamps	6	1065	206	5.16	66
Van den Branden	4	1116	202	5.52	50
Corin	2	902	187	4.82	46
Laenen	0	1045	225	4.64	30
BED Ceulemans				3,3,3	!!

★

Frankreich

Der berühmte französische Professional-Europameister Jean MARTY wird wieder Amateur.

★

Österreich

Cadre — Weltmeister Johann SCHERZ folgte im Herbst einer Einladung nach Japan. Er nahm an Schaukämpfen in japanischen Großstädten teil.

★

Italien

Vom 3. bis 4. Juli 1965 tagte in Stresa die 7. ordentliche Generalversammlung der CEB.

Den Teilnehmern wurde unterbreitet, daß der Deutsche Billard-Sportverband entschuldigt fehlt, da die Delegierten die erforderlichen Visa nicht erhielten.

In den Vorstand wurden gewählt:

als Präsident
Herr Bocognano, Präsident der F. F. B. mit 38 von 38 Stimmen
als Vizepräsidenten die Herren
R. Rossi mit 32 Stimmen
E. Trave Montserrat mit 25 Stimmen
H. Schnepfenhorst mit 34 Stimmen
Marques mit 15 Stimmen
als Generalsekretär
Herr J. Babut du Mares mit 30 Stimmen
als Stellvertreter
Herr Ch. Hautot mit 38 Stimmen
als Kassensführer
Herr L. Honteile mit 38 Stimmen
Die 8. ordentliche Generalversammlung der C. E. B. findet am 2. und 3. Juli 1966 in Luxemburg statt.

★

Interview

Entnommen aus der Ausgabe 8/65, Mitteilungen des Österreichischen Amateur-Billard-Verbandes.

Weltmeister Ceulemans

gewährte einem Mitarbeiter der österreichischen Billardzeitung ein Kurzinterview über seine Trainingsmethode und über das „Geheimnis“ des belgischen Billardsportes, der jeden Spieler der Berufsspieler wird oder aus anderen Gründen abtritt, sofort durch einen mindestens ebenbürtigen Spieler ersetzt.

Frage: Wieviel trainieren Sie täglich?

C.: Ich trainiere täglich 2 Stunden. Drei Wochen vor einem Turnier spiele ich täglich zusätzlich 2 Partien, davon eine Partie in der Disziplin in der das Turnier ausgetragen wird, die zweite Partie in einer anderen Disziplin.

Frage: Wo üben Sie, wenn Sie nicht auf Turnierreise sind?

C.: Ich trainiere in meinem Club in Grobbendonk, einem Club mit 100 Mitgliedern, 2 Matchbrettern und 2 Kleinbrettern.

Frage: Wann wechseln in Belgien die Spieler im allgemeinen auf das Großbrett über?

C.: Der Großteil der jungen Spieler wechselt mit einer Spielstärke von ca. 15.— bis 20.— frei auf das Großbrett über.

Frage: Werden die Kleinbrettspieler dieser Spielstärke von seiten der Clubs oder des Verbandes aufgefördert oder auf Grund von Durchschnittsbegrenzungen nach oben hin, wie dies in einigen Ländern der Fall ist, gezwungen, den Billardsport am Matchbillard auszuüben.

C.: Nein, das ist bei uns nicht notwendig. Bei uns gilt es als Auszeichnung, am Matchbillard Turnier spielen zu dürfen, daher ist an gutem Nachwuchs kein Mangel.

Frage: Was geschieht mit einem Spieler der am Großbrett in der Entwicklung steckenbleibt oder die Lust verliert?

C.: Für diesen Fall hat er die Möglichkeit, wieder am Kleinbrett zu spielen. Die Zeit, die er am Großbrett zugebracht hat, ist nicht verloren, im Gegenteil, bei diesen Spielern kann man immer eine wesentliche Verbesserung der Stoßqualität sowie einen besseren Überblick feststellen.

Frage: Warum gibt es gerade in Belgien eine so große Anzahl von hervorragenden Spielern?

C.: Kann man bei einem jungen Spieler Eignung für das Billardspiel feststellen, so wird er rasch in den Kreis der starken Spieler einbezogen und lernt als Trainingspartner der bekannten großen Meister in Kürze das Spiel aus eigener Anschauung.

Seit Jahren sind belgische Spieler im Europaturnier der Junioren an der Spitze zu finden. Zwei Sieger, Corin und Dielis, haben sich hervorragend in der Ehrenklasse geschlagen, und andere warten nur auf eine Chance zum Aufstieg.

Ceulemans, derzeit der stärkste Amateurbillardspieler, gibt mit diesem Interview eine anschauliche und nachahmenswerte Empfehlung.

Bildtext

von links nach rechts: die Herren Rossi, Vizepräsident C.E.B., Druart, Sportdirektor C.E.B., Georges Troffaes, Präsident der Weltunion U.M.B., Bocognano, Präsident C.E.B., Scheppers, Ventura, Vizepräsident Weltunion.



Billard-Carambol

OBERLIGA

2./3. 10. 65

Motor Eska Karl-Marx-Stadt

Puschmann	2: 2	5.32	53
Reichelt	4: 0	5.00	28
Omland	4: 0	6.06	43
Keller	4: 0	6.896	30
Hofmann	4: 0	5.14	25
	18: 2	5.628	53

BSG Chemie Bitterfeld

Rödel	2: 2	4.74	30
Uhlemann	0: 4	4.266	48
Wolf	0: 4	4.31	27
Lohse	0: 4	2.85	20
Schumann	0: 4	3.42	32
	2:18	3.996	48

Aufbau Börde Magdeburg

Krause	2: 2	4.79	23
Burkhardt	4: 0	3.80	31
Leffringh.	2: 2	8.68	57
E. Hoffmann	2: 2	5.92	49
Postada	2: 2	4.96	23
	12: 8	5.58	57

Empor Brandenburger Tor

Jaenchen	2: 2	4.32	25
Wähn	0: 4	2.97	24
Kaczmarek	2: 2	6.86	40
Rozsak	2: 2	4.65	25
Kaul	2: 2	5.11	42
	8:12	4.48	42

Tabelle

Karl-Marx-Stadt	5:1	43:17	5.588	55
Suhl	2:0	15: 5	7.572	123
Erfurt	2:0	12: 8	6.60	79
Ammendorf	2:2	20:20	5.644	53
Magdeburg	2:2	17:23	4.790	57
Brandenburger Tor	1:5	23:37	5.308	70
Bitterfeld	0:4	10:30	4.397	48

16./17. 10. 65

Turbine Erfurt

Rost	4: 0	8.108	47
Reusche	2: 2	5.490	45
Scholz	2: 0	9.09	62
Pabst	0: 2	3.87	30
Seyfarth	4: 0	8.823	38
Pötzsckke	4: 0	7.143	80
	16: 4	6.873	80

Motor Eska Karl-Marx-Stadt

Reichelt	0: 4	6.149	40
Omland	2: 2	4.185	23
Keller	2: 2	5.677	29
Hofmann	0: 4	3.382	18
Schulz	0: 4	4.095	34
	4:16	4.735	40

BSG Chemie Bitterfeld

Rödel	0: 4	8.679	60
Uhlemann	0: 4	7.641	33
Arndt	0: 4	4.107	35
Wolf	0: 4	4.05	23
Schumann	0: 4	4.58	28
	0:20	5.475	60

Motor Mitte Suhl

Suchsland	4: 0	11.320	85
Scheermesser	4: 0	11.320	61
Kober	4: 0	9.532	66
Manig	4: 0	7.500	33
Dr. Völkert	4: 0	9.677	62
	20: 0	9.638	85

Motor Ammendorf

Hoche	4: 0	11.534	59
Böhme	4: 0	7.05	51
Dietrich	4: 0	14.81	94
Schönbrodt	4: 0	6.98	45
Löwe	4: 0	6.382	43
	20: 0	8.625	94

Aufbau Börde Magdeburg

Krause	0: 4	6.346	27
Burkhardt	0: 4	4.09	26
Leffringh.	0: 4	12.64	64
E. Hoffmann	0: 4	5.00	24
Postada	0: 4	5.457	34
	0:20	6.212	64

Tabelle

Karl-Marx-Stadt	5:3	47:33	5.405	55
Suhl	4:0	35: 5	8.515	123
Erfurt	4:0	28:12	6.737	80
Ammendorf	4:2	40:20	6.464	94
Magdeburg	2:4	17:43	5.153	64
Brandenburger Tor	1:5	23:37	5.308	70
Bitterfeld	0:6	10:50	4.648	60

30./31. 10. 65

Empor Brandenburger Tor

Jaenchen	0: 4	6.61	45
Wähn	4: 0	4.14	29
Kaczmarek	2: 2	7.29	27
Rozsak	1: 3	6.90	36
Kaul	0: 4	7.00	47
	7:13	6.22	47

Turbine Erfurt

Rost	4: 0	8.82	65
Reusche	0: 4	4.10	37
Scholz	2: 2	8.64	62
Seyfarth	3: 1	7.22	55
Pötzsckke	4: 0	9.08	47
	13: 7	7.26	65

Aufbau Börde Magdeburg

Krause	2: 2	4.27	43
Burkhardt	2: 2	2.10	13
Leffringhausen	4: 0	12.90	96
E. Hoffmann	4: 0	6.31	45
Postada	2: 2	5.36	25
	14: 6	6.03	96

BSG Chemie Bitterfeld

Rödel	2: 2	4.42	32
Uhlemann	2: 2	7.89	56
Wolf	0: 4	5.61	23
C. Uhlemann	0: 4	3.69	24
Schumann	2: 2	5.50	35
	6:14	5.04	56

Motor Ammendorf

Böhme	0: 4	6.96	34
Dietrich	0: 4	6.00	30
Schönbrodt	0: 4	8.19	81
Löwe	4: 0	8.45	69
Kube	0: 4	9.11	50
	4:16	7.733	81

Motor Mitte Suhl

Suchsland	4: 0	10.91	44
Scheermesser	4: 0	9.23	66
Kober	4: 0	11.76	57
Manig	0: 4	4.63	42
Dr. Völkert	4: 0	11.32	43
	16: 4	9.387	66

Tabelle

Suhl	6:0	51: 9	8.777	123
Erfurt	6:0	41:19	6.904	80
Karl-Marx-Stadt	5:3	47:33	5.405	55
Ammendorf	4:4	44:36	6.702	94
Magdeburg	4:4	31:49	5.354	96
Brandenburger Tor	1:7	30:50	5.517	70
Bitterfeld	0:8	16:64	4.731	60
			5.960	123

13./14. 11. 65

Motor Eska Karl-Marx-Stadt

Buschmann	4: 0	5.55	57
Reichelt	4: 0	6.315	49
Ziegenhals	4: 0	10.389	59
Omland	0: 4	6.205	34
Keller	4: 0	8.571	47
	16: 4	7.217	59

Motor Ammendorf

Böhme	0: 4	4.731	65
Dietrich	0: 4	4.147	27
Schönbrodt	0: 4	8.506	63
Löwe	4: 0	8.219	46
Kube	0: 4	3.685	22
	4:16	5.716	65

Turbine Erfurt

Rost	4: 0	8.00	84
Reusche	4: 0	5.04	38
Scholz	2: 2	12.33	59
Seyfanth	4: 0	6.74	42
Pötzsckke	4: 0	8.57	49
	18: 2	7.59	84

Aufbau Börde Magdeburg

Krause	0: 4	4.53	24
Winkler	0: 4	2.52	16
Leffringhausen	2: 2	11.30	47
E. Hoffmann	0: 4	4.66	24
Postada	0: 4	3.50	22
	2:18	4.77	47

Über den am gleichen Tag fällig gewordenen Punktkampf Chemie Bitterfeld gegen Empor Brandenburger Tor liegt kein Ergebnis vor. Da eine Terminverlegung nicht genehmigt war, wird die Technische Kommission hierüber entscheiden.

17. 11. 1965

Motor Mitte Suhl

Suchsland	3: 1	9.836	42
Scheermesser	4: 0	15.789	127
Kober	4: 0	15.686	53
Manig	4: 0	13.636	82
Dr. Völkert	4: 0	10.901	120
	19: 1	12.851	127

Turbine Erfurt			
Rost	1: 3	9.344	62
Reusche	0: 4	4.658	38
Scholz	0: 4	10.941	88
Seyfarth	0: 4	9.159	48
Pötzschke	0: 4	8.655	41
	1:19	8.771	88

Dank der guten Pressearbeit von Sportfreund Rainer Funke war bei der Begegnung Suhl-Erfurt vom Beginn bis zum Schluß des Kampfes eine wirklich gute Zuschauerkulisse.

Tabelle

Suhl			
8:0	70:10	9.565	127
Erfurt			
8:2	60:40	7.284	88
Karl-Marx-Stadt			
7:3	63:37	5.713	59
Ammendorf			
4:6	48:52	6.502	94
Brandenburger Tor			
1:7	30:50	5.517	70
Bitterfeld			
0:8	16:64	4.731	60
		6.104	127
Horst Manig			
Leiter der Oberliga			

I. DDR-LIGA, Staffel 1

25./26. 9. 65

Chemie Lichtenberg

Salzwedel	4: 0	17.64	87	cadre
Przewozny	2: 2	8.27	46	cadre
Geisler	2: 2	12.71	84	frei
Kleinert	2: 2	11.52	63	frei
Meier	1: 3	8.97	46	frei
	11: 9	15.55	87	

Motor Baumschulenweg

Lukoschat	0: 4	8.91	30	cadre
Seske	2: 2	7.64	36	cadre
Pohlmann	2: 2	8.91	32	frei
Preuße	2: 2	9.79	49	frei
Haack	3: 1	9.30	56	frei
	9:11	12.04	56	

Motor Babelsberg

Schubert	2: 2	15.61	111	cadre
Guthmann	2: 2	7.746	76	cadre
Ackermann	0: 4	14.78	79	frei
Ribbeck	2: 2	5.663	79	frei
Petrucchio	2: 2	4.821	39	frei
	8:12	10.63	111	

Turbine Cottbus

Scheel	2: 2	16.26	132	cadre
Wache	2: 2	8.582	40	cadre
Birne	4: 0	25.0	112	frei
Richter	2: 2	5.542	26	frei
Eymer	2: 2	5.303	53	frei
	12: 8	12.02	132	

9. 10. 65

Turbine Cottbus

Scheel	0: 4	17.70	89	cadre
M. Wache	4: 0	10.71	49	cadre
Birne	2: 2	12.24	60	frei
Richter	0: 4	5.54	43	frei
Eymer	2: 2	4.97	28	frei
	8:12	11.62	89	

Chemie Lichtenberg

Salzwedel	4: 0	30.0	123	cadre
Przewozny	0: 4	8.57	44	cadre
Geisler	2: 2	14.57	129	frei
Kleinert	4: 0	8.00	45	frei
Meier	2: 2	6.58	38	frei
	12: 8	13.97	123	

23. 10. 65

Motor Baumschulenweg

Lukoschat	2: 2	9.34	36	cadre
Jeske	2: 2	5.73	38	cadre
Preuße	4: 0	8.45	60	frei
Haack	2: 2	6.1	40	frei
Trautmann	4: 0	5.55	40	frei
	14: 6	9.28	60	

Motor Babelsberg

Schubert	2: 2	9.7	79	cadre
Ackermann	2: 2	5.85	35	cadre
Ribbeck	0: 4	3.86	17	frei
Petrucchio	2: 2	4.83	28	frei
Münsberg	0: 4	2.63	18	frei
	6:14	7.64	79	

31. 10. 65

Chemie Lichtenberg

Salzwedel	4: 0	35.29	123	cadre
Przewozny	4: 0	12.76	39	cadre
Geisler	4: 0	13.63	118	frei
Kleinert	4: 0	9.37	81	frei
Meier	4: 0	9.23	77	frei
	20: 0	17.72	123	

Motor Babelsberg

Schubert	0: 4	14.06	68	cadre
Ackermann	0: 4	7.46	32	cadre
Ribbeck	0: 4	5.27	21	frei
Petrucchio	0: 4	6.17	33	frei
Münsberg	0: 4	2.52	19	frei
	0:20	8.29	68	

6./7. 11. 65

Motor Baumschulenweg

Lukoschat	0: 4	10.33	55	cadre
Jeske	2: 2	9.16	57	cadre
Preusse	0: 4	11.44	80	frei
Haack	4: 0	7.14	35	frei
Guhr	2: 1	5.96	47	frei
	8:12	10.56	80	

Turbine Cottbus

Scheel	4: 0	22.22	102	cadre
Wache	2: 2	9.10	54	cadre
Birne	4: 0	13.13	101	frei
Richter	0: 4	5.51	32	frei
Eymer	1: 2	5.10	29	frei
	12: 8	12.18	102	

Tabelle

Lichtenberg	6:0	15.654
Cottbus	4:2	10.977
Baumschulenweg	2:4	10.401
Babelsberg	0:6	8.796

Rangliste der 1. Runde

Cadre

Salzwedel	25.352
Scheel	18.604
Schubert	12.160
Przewozny	9.588
Lukoschat	9.442
Wache	9.357
Jeske	7.246
Ackermann	6.396

Freie Partie

Birne	15.603
Geisler	13.523
Preusse	9.662
Kleinert	9.328
Pohlmann	8.310 (2 Partien)
Meier	8.054
Haack	7.289
Guhr	5.960 (2 Partien)
Trautmann	5.556 (2 Partien)
Richter	5.554
Petrucchio	5.108
Ribbeck	4.942
Münsberg	2.589

Damit ist die Herbstrunde 1965 zu Ende. Ich danke den Teilnehmern für ihren Einsatz und wünsche allen Sportfreunden für die Frühjahrsrunde 1966 vollen Erfolg und recht viel Freude.

Kurt Trautmann
Staffelleiter

I. DDR-Liga, Staffel 2

Endstand der 1. Runde

WP	PP	GDC	HS	GDfr	HS
Fortschritt Meerane VMGD 9,037					
8:0	56:28	11,584	221	4,972	88
Chemie Meissen VMGD 11,044					
6:2	42:18	12,308	125	5,856	66
Kraftverkehr Dresden I VMGD 12,231					
4:4	40:20	9,270	88	8,639	83
Einheit Messe Leipzig VMGD 7,724					
2:6	31:49	7,721	62	4,799	122
Kraftverkehr Dresden II VMGD 6,527					
0:8	13:67	6,408	53	4,036	46

Rangliste der 1. Runde

Cadre 35/2	GD	HS
L. Lüpfer, Merane	18,750	221
Friedemann, Meissen	17,056	125
Mittenzwei, Dresden I	11,904	88
Schubert, Meissen	9,828	83
Uhrhan, Leipzig	8,920	52
Sattler, Meerane	8,355	64
Menzel, Dresden I	7,62	42
Tannert, Dresden I	7,548	38
Richter, Dresden II	7,096	40
Müller, Leipzig	6,859	47
Kleiner, Dresden II	6,223	53

Freie Partie

GD	HS	
Hockenholz, Dresden I	9,303	83
Menzel, Dresden I	9,143	78
Eschke, Dresden I	8,823	61
K. Lüpfer, Meerane	8,325	88
Wackwitz, Leipzig	8,011	122
Fehre, Meissen	6,849	66
Herzog, Dresden I	6,31	57
Hesselbarth, Meerane	6,295	48
John, Meissen	5,608	33
Rost, Meissen	5,421	55
Kuhnt, Leipzig	5,212	62
Schütze, Dresden II	4,755	46
Seeger, Dresden II	4,43	13
Schulze, Dresden II	4,380	39
Schweizer, Dresden II	4,034	30
Findeisen, Meerane	3,75	27
Rauch, Dresden II	3,494	39
L. Lüpfer, Meerane	3,21	15
Weidke, Leipzig	3,204	15
Berreiter, Leipzig	2,902	26
Rößger, Meerane	2,49	16
Kayser, Meerane	1,94	9
Müller, Meerane	1,58	9

Karl Wondrack
Staffelleiter

Von der Staffel 3 ist der Redaktion keine Einsendung zugegangen. Da zur Zeit noch kein Staffelleiter benannt ist, bitten wir den Technischen Leiter um Aufnahme der regelmäßigen Berichterstattung an die Redaktion. Nur eine vollständige Veröffentlichung gewährleistet die Gesamtübersicht und bietet damit allen Sportfreunden interessante und aufschlussreiche Vergleichsmöglichkeiten.

Die Redaktion

II. DDR-LIGA, Staffel 1

25./26. 9. 65

Motor Ludwigsfelde			
Seeger	4: 0	6.17	36
G. Böber	2: 2	5.06	40
Redlich	2: 2	4.79	18
Kühne	0: 4	3.12	16
B. Böber	0: 4	1.94	11
	8:12	3.90	40

Empor Brandenburger Tor II			
Wojcke	0: 4	5.34	43
Reinfeldt	2: 2	5.12	42
Traxel	2: 2	5.06	40
Heyde	4: 0	6.25	40
Buschow	4: 0	2.54	14
	12: 8	4.44	43

Motor Stralsund			
Eich	4: 0	16.66	75
Thiel	2: 2	4.68	32
Gärtner	4: 0	4.34	23
Kowalenski	2: 2	3.81	39
Rothe	0: 4	2.44	14
	12: 8	4.68	75

Lok Berlin Mitte			
Zielinski	0: 4	6.53	25
Utke	2: 2	5.11	20
Müller	0: 4	4.27	21
Mogel	2: 2	3.94	26
Vetter	4: 0	3.64	20
	8:12	4.38	26

Tabelle			
Motor Stralsund			
2:0	12: 8	4.68	75
Empor Brandenburger Tor II			
2:0	12: 8	4.44	43
Lok Mitte Berlin			
0:2	8:12	4.38	26
Motor Ludwigsfelde			
0:2	8:12	3.90	40

23./24. 10. 65

Empor Brandenburger Tor II			
Weicke	0: 4	5.61	34
Reinfeldt	2: 2	5.27	30
Traxel	4: 0	12.50	53
Heyde	4: 0	11.11	72
Krause	4: 0	4.81	22
	14: 6	6.80	72

Motor Stralsund			
Eich	4: 0	11.90	96
Gärtner	2: 2	5.12	29
Kowalewski	0: 4	3.75	25
Rothe	0: 4	3.97	28
Jordan	0: 4	3.36	14
	6:14	5.31	96

Lok Berlin Mitte			
Zielinski	4: 0	9.61	33
Utke	4: 0	6.32	39
Müller	2: 2	4.53	23
Mogel	4: 0	3.63	30
	18: 2	5.03	39

Motor Ludwigsfelde			
Seeger	0: 4	3.62	29
Böber	0: 4	3.64	21
Böber	0: 4	3.64	21
Redlich	2: 2	4.71	27
Nottrott	0: 4	2.37	15
Kühne	0: 4	2.84	16
	2:18	3.31	29

6./7. 11. 65

Empor Brandenburger Tor II			
Ramisch	2: 0	9.25	115
Koniczny	0: 2	5.21	22
Wojcke	4: 0	7.81	63
Reinfeldt	4: 0	4.93	43
Heyde	4: 0	17.39	75
Capelle	0: 4	3.37	20
	14: 6	6.24	115

Lok Berlin Mitte			
Zielinski	2: 2	5.45	25
Utke	0: 4	5.31	25
Müller	0: 4	3.39	22
Mogel	0: 4	3.91	16
Vetter	4: 0	4.04	35
	6:14	4.42	35

Motor Ludwigsfelde			
Seeger	0: 4	7.41	50
Böber	4: 0	7.93	54
Redlich	4: 0	4.65	27
Nottrott	0: 4	2.44	10
Kühne	2: 2	2.55	18
	10:10	4.11	54

Motor Stralsund			
Eich	4: 0	11.62	72
Thiel	0: 4	3.88	26
Gärtner	0: 4	3.40	18
Kowalewski	4: 0	2.89	15
Rothe	2: 2	3.11	15
	10:10	4.01	72

Tabelle			
Empor Brandenburger Tor II			
6:0	40:20	5.61	115
Motor Stralsund			
3:3	28:32	4.57	96
Lok Mitte Berlin			
2:4	32:28	4.63	39
Motor Ludwigsfelde			
1:5	20:40	3.80	54

Peter Schendel
Technischer Leiter BC

Von der Staffel 2 liegt keine Berichterstattung vor. Wir bitten Sportfreund Siegfried Schnaus, diese zur Vervollständigung des Spielgeschehens in der II. DDR-Liga aufzunehmen.

II. DDR-Liga, Staffel 3

23./24. Oktober 1965

Lok Senftenberg			
Kern	4: 0	7.46	68
Rademann	1: 3	4.92	25
Mingau	2: 2	5.63	28
Hertel	0: 4	3.41	22
Kosicki	0: 4	2.65	17
	7:13	4.58	68

Motor Eska Karl-Marx-Stadt			
Schulze	0: 4	4.55	30
Weide	3: 1	5.26	34
Hegner	2: 2	5.69	46
Schulz	4: 0	4.00	23
Schach	4: 0	4.21	34
	13: 7	4.64	46

Einheit Bischofswerda			
Jäger	4: 0	14.70	137
Lukas	2: 2	6.75	45
Seifert	2: 2	5.01	30
Haude	4: 0	3.96	31
Behlig	4: 0	4.70	40
	16: 4	5.89	137

Stahl Freital

Küchler	0: 4	6.94	64
Gründer	2: 2	5.97	55
Adler	2: 2	5.49	50
Geißler	0: 4	3.19	21
Hacker	0: 4	3.62	22
	4:16	4.63	64

Tabelle			
Motor Eska			
4:0	25:15	4.60	46
Einheit-Bischofswerda			
2:2	24:16	5.08	143
Stahl Freital			
2:2	18:22	4.37	64
Lok Senftenberg			
0:4	13:27	4.37	68

Hans Koczy
komm. Staffelleiter

II. DDR-Liga, Staffel 4

Abschlusstabellen			
I. Halbserie			
Chemie Bernburg			
Schkopau	2:0	18: 2	6.098 93
Staßfurt			
2:0	12: 8	5.03	48
Ammendorf			
2:0	16: 4	7.371	86
6:0	46:14	6.166	93

Motor Ammendorf			
Schkopau	2:0	13: 7	5.16 37
Staßfurt			
2:0	12: 8	5.425	108
Bernburg			
0:2	4:16	5.473	69
4:2	29:31	5.352	108

Chemie Buna Schkopau			
Bernburg	0:2	2:18	4.21 40
Ammendorf			
0:2	7:13	5.04	97
Staßfurt			
2:0	14:6	5.384	94
2:4	23:37	4.878	97

Aufbau Staßfurt			
Bernburg	0:2	8:12	4.00 38
Ammendorf			
0:2	8:12	5.152	68
Schkopau			
0:2	4:16	3.765	35
0:6	20:40	4.305	68

Rangliste			
W. Nieber	12:0	12.94	93
D. Hoffmann	6:2	12.92	97
G. Kube	6:6	9.17	108
J. Früchtel	12:0	8.66	86
G. Gross	10:2	6.93	47
H. Kerk	10:2	5.87	80
B. Klingel	6:6	5.76	68
W. Ostoiki	7:5	5.53	32
H. Thiele	6:4	5.52	63
H. Thiele	6:4	5.52	63
J. Schmidt	8:4	5.11	39

Noch ist Bernburg ungeschlagen, wird aber hart von Ammendorf bedrängt. Die Kämpfe sind sportlich und kameradschaftlich verlaufen. Um pünktliche Berichterstattung (am Spieltag) wird gebeten.

Josef Früchtel
Staffelleiter

... und jeder Billardsportler trägt das Verbandsabzeichen

II. DDR-LIGA, Staffel 5

Motor Altenburg

Busch	4: 0	7.35	39
Fränzel	2: 2	4.64	44
Fritsche	4: 0	5.26	27
Jarasch	2: 2	3.78	25
Krause	4: 0	3.70	18
	16: 4	4.73	44

Aufbau Zentrum Leipzig

Hoffmann	0: 4	6.19	41
Pokorra	2: 2	4.19	21
Thärichen	0: 4	3.34	22
Bialek	2: 2	3.50	25
Naye	0: 4	2.36	15
	4:16	3.76	41

Motor Grimma

Schuster	2: 2	9.78	39
Rofberg	2: 2	5.75	36
Böhme	4: 0	6.55	50
Koczy	2: 2	2.81	15
Gey	0: 4	2.77	17
	10:10	4.92	50

Lok Leipzig Wahren

Döring	2: 2	8.60	61
Hiemisch	2: 2	7.20	51
Veit	0: 4	5.62	29
Lehnert	2: 2	3.27	23
Winkler	4: 0	5.40	48
	10:10	5.51	61

Tabelle

Lok Leipzig Wahren	3:1	24:16	5.40	74
Motor Grimma	3:1	22:18	4.43	50
Motor Altenburg	2:2	22:18	4.61	44
Aufbau Zentrum Leipzig	0:4	12:28	3.59	41

Hans Koczy
Staffelleiter

Wir bitten alle Staffelleiter, sofort die laufende Berichterstattung an die Redaktion wieder aufzunehmen. Mit der Druckverlegung können wir wieder für regelmäßige und damit aktuelle Veröffentlichungen garantieren.

Tabellen und Ranglisten (1. bis 10. Platz) der Liga werden bei genügend Raum gleichfalls veröffentlicht. Redaktionsschluss ist jeweils der 20. des Vormonats.

Wir wünschen allen Sportfreunden auch weiterhin viel Erfolg.

Die Redaktion

Freundschaftsturnier

Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens der Sektion Billard in der BSG Aktivist Haselbach, Kreis Altenburg, waren vier Sportfreunde der BSG Stahl Freital zu einem Freundschaftsturnier in Haselbach zu Gast.

Die zwei Tage unseres Zusammenseins gehören mit zu den schönsten, die wir auswärts erleben konnten. Der Ausgang des Kampfes, der leistungsgerecht mit einem alle befriedigenden

Unentschieden endete, sowie die von uns wirklich empfundene Herzlichkeit, mit der wir beide Tage umsorgt wurden, waren Ausdruck einer wahren Sportfreundschaft.

Die Sektion hat nur wenige, aber dafür desto aktivere Sportfreunde. Der Beitritt des ehemaligen Altenburgers Theo Richter dürfte noch mehr Auftrieb geben. Seit Juni dieses Jahres verfügt die Sektion über zwei ausgezeichnete neue Billards. Der BFA Leipzig sollte sich Aktivist Haselbach für künftige Bezirksmeisterschaften vornehmen.

Hervorzuheben ist weiter, daß diese Sportstätte sowie eine Zweibahn-Kegelanlage und ein Sportplatz nur im Nationalen Aufbauwerk errichtet wurden. Sehr viele Stunden leistete jeder Sportfreund, um dieses Werk zu vollenden. Alle Hochachtung vor den Leistungen der Sportfreunde der gesamten BSG Aktivist Haselbach. Dank gebührt auch der Werkleitung und den Kumpels des Trägerbetriebes, BKW Regis-Breitungen, die mit der Bereitstellung beträchtlicher Mittel, die Anschaffung des guten Sportmaterials ermöglichten.

Sportfreund Hallbauer, Leiter der Sektion seit ihrem Bestehen, und Sportfreund Möschke wurden als verdienstvolle Funktionäre mit der Ehrennadel des DTSB in Bronze ausgezeichnet. Nochmals herzlichen Glückwunsch von den Freitaler Sportfreunden.

Zur Austragung des Turniers Für Freital starteten Gründer (Kl. 4), Seidel (Kl. 5), Damme (Kl. 6) und Bug (Kl. 7). Jeder kämpfte dreimal gegen verschiedene Sportfreunde der Gastgeber.

Die Ergebnisse:

Gründer — 3:0			
Richter	200: 88	8.00	35
Bayer	200:135	5.55	25
Ohnes	200:105	8.00	26
Seidel — 0:3			
Richter	66:150	2.00	8
Bayer	109:150	2.59	15
Ohnes	77:150	2.56	10
Damme — 3:0			
Sparwasser	100: 76	4.16	28
Hermesdorf	100: 94	2.77	14
Hallbauer	100: 54	3.44	12
Bug — 0:3			
Sparwasser	23: 60	1.04	7
Hermesdorf	18: 60	0.90	3
Hallbauer	46: 60	1.21	5

Zu dem 12:12 Unentschieden ist noch zu sagen, daß Sportfreund Bug durch die Hinfahrt mit seinem Wagen als Kraftfahrer etwas überfordert war und deshalb nicht an seine sonstigen Leistungen anknüpfen konnte.

Hoffen wir, daß diese Veranstaltung für die Sektion Haselbach gleichzeitig eine Werbung für unseren Billardsport war, dann ist der Zweck des Kampfes voll erfüllt.

Abschließend nochmals unseren Dank
Rudolf Gründer

BEZIRK GERA

Glanzvolle II. Kreismeisterschaft in Schleiz

Erst zum zweiten Mal wurde am 13. und 14. November 1965 in Schleiz um den Titel eines Billard-Kreismeisters gekämpft. Es starteten die fünf Besten der diesjährigen Rangliste. Auerswald verzichtete auf eine Titelverteidigung und fungierte als Turnierleiter.

Die Hoffnung auf eine niveauevolle Kreismeisterschaft, die Anfänger waren ja unter sich, erfüllte sich restlos. Mit einem Paukenschlag eröffnete Teuscher gegen Wild das Turnier. Nach 20 Minuten hatte er nicht nur gewonnen, sondern ein sagenhaftes Ergebnis erreicht: 5.0 Durchschnitt, Höchstserie 21. Das waren gleichzeitig die Turnierrekorde. Mit weiteren 2,4 — 4,0 — 4,0 erspielte er sich einen GD von 3.58. Das war absolute persönliche Bestleistung. 1964 belegte er noch mit 1.6 GD den 2. Platz.

Höhepunkt des Turniers wurde die Partie Teuscher — Naumann, in der auf unterschiedliche Art alles gezeigt wurde, was zum gekonnten Billardsport gehört. Auf der einen Seite Teuschers flüssige elegante Spielweise, auf der anderen Naumann, der über sich selbst hinauswuchs. In der letzten Woche noch in einer akuten Formkrise, demonstrierte er bei diesem Kampf, wie man mit einem Höchstmaß an Konzentration und fast pedantischem Ausrechnen der Bälle sich selbst bezwingen kann. Ergebnis: persönliche Bestleistung!

Zippel machte den dreifachen Oschitzer Erfolg perfekt. Auch er konnte sich verbessern, obwohl immer noch das Kämpferherz sein Turnierspiel prägt. Das brauchte er allerdings notwendig, um sich im entscheidenden Moment gegen Rank durchzusetzen, Rank stellte sich wie erwartet als fähigster Gefeller vor, er steigerte seine Leistungen ebenfalls. Seine Spielauffassung steht den Oschitzern nicht nach. Mit einer konsequenteren Stoßausführung wird er bald größere Erfolge erringen.

Nur Wild enttäuschte durch sein unkonzentriertes Spiel. Erst in der letzten Partie besann er sich wieder auf die einfachsten Grundregeln und spielte solide.

Mit der Entwicklung in der Spitze kann man sehr zufrieden sein. In der Breite deutet sich ein Aufschwung an, er wird aber nur dann vollzogen, wenn jeder bei dem vorhandenen Spieleifer auch höchste Anforderungen an den sinnvollen Aufbau seines Spieles stellt.
Ergebnisse

				GD 1964
Teuscher, Oschitz	3.58	5.0	21	1.6
Naumann, Oschitz	2.4	3.1	13	1.1
Zippel, Oschitz	1.5	1.9	9	1.2
Rank, Gefell	1.4	1.6	9	1.1
Wild, Gefell	0.9	1.2	6	0.9

Helmut Auerswald
BSG Bergland
Schleiz-Oschitz

Billardsportler, nehmt aktiven Anteil an den Verbandswahlen

Leistung durch Training

Wie die Arbeit zu unserem Leben, so brauchen wir das Spiel für unsere Zerstreung. Das Billardspiel steht dabei als Folge der mannigfachen Fähigkeiten, die es von seinen Anhängern verlangt, an erster Stelle. Das Billardspiel ist eine Kunstfertigkeit. Billardsport betreiben heißt, eine Präzisionsarbeit leisten, eine Ziselierarbeit verrichten, bei deren Ausübung sich verschiedene Eigenschaften wie Überlegung, Wissen und Phantasie sinnvoll vereinen.

Ist es nicht wunderbar, Kugeln auf ebener Fläche mit der größten Genauigkeit an bestimmte Stellen dirigieren zu können? Das alles charakterisiert so gut unseren schönen Billardsport und alle Sportler wissen, daß bei Ausübung gerade dieser Sportart ein äußerst intensives Training erforderlich ist. Der größte Teil unserer Spitzensportler weiß auch, daß nur mit einem guten theoretischen Wissen große Leistungen hervorgebracht werden können. Jedoch nur ganz wenige haben erkannt, daß das Leistungsvermögen eines Sportlers in den Disziplinen BC und BK in großem Maße von der allgemeinen körperlichen Verfassung abhängig ist.

Sportliche Höchstleistungen können nur von einem körperlich allgemein durchgebildeten Sportler mit hervorragenden Kenntnissen und Fähigkeiten auf seinem Spezialgebiet erreicht werden. Aus diesem Grunde ist es dringend erforderlich, im Training unserer Sportler beider Disziplinen Wege zu beschreiben, die eine wissenschaftliche Durchführung desselben garantieren. Was versteht man nun unter wissenschaftlichem Training?

„Training ist die planmäßige Vorbereitung auf die persönliche Höchstleistung.“

Die Begriffsbestimmung: Das Training ist die besondere Ausübungsform des Leistungssportes.

Unter planmäßig verstehen wir, daß ein Training nach detaillierten Plänen — Jahres-, Mehrjahres- und Arbeitsplänen — durchgeführt wird. Eine planlose Ausübung von sportlichen Tätigkeiten kann niemals als Training bezeichnet werden. Natürlich können nur sinnvolle und zweckmäßige Pläne zu Erfolgen führen. Deshalb müssen alle Trainingspläne auf einem nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aufgebautem Trainingssystem beruhen.

Zu diesen Erkenntnissen gehört unter anderem, daß eine allgemeine theoretische und praktische Ausbildung eng miteinander verknüpft sein müssen, daß man ganzjährig, bzw. über einen Zeitraum von mehreren Jahren ununterbrochen trainiert.

Weiter gehört dazu, daß nicht einseitig körperlich trainiert wird, beim Training muß „der ganze Mensch“ erfaßt werden. Demzufolge beinhaltet das Training — wie jeder pädagogische Prozeß — gleichlaufend mit der Unterweisung im theoretischen und praktischen Wissen, sowie der allgemeinen körperlichen Ausbildung, im besonderen Maße die Erziehung.

Theorie — Praxis — Erziehung bilden eine untrennbare Einheit beim Training

Mit dem Wort „Vorbereitung“ kommt zum Ausdruck, daß die angestrebte „Höchstleistung“ das Ziel innerhalb eines bestimmten Zeitabschnittes, keinesfalls jedoch ein Dauerzustand ist. Die auf die Hauptperiode folgende Übergangsperiode ist die Zeit der „aktiven“ oder „sportlichen“ Erholung. Diese Zeit ist für den aktiven Billardspieler deshalb so notwendig, um in der folgenden Hauptperiode erneut Höchstleistungen zu erreichen.

Was verstehen wir unter „Persönlicher Höchstleistung“?

Unter der persönlichen Höchstleistung ist die auf Grund der umfangreichen theoretischen und praktischen Erfahrungen — d. h. technische und taktische Fertigkeiten — und des körperlichen und geistigen Trainingszustandes erreichbare Höchstleistung des jeweiligen Sportlers zu verstehen.

Jeder Mensch wird, unabhängig davon ob er richtig und intensiv trainierte oder nicht, seine persönliche Höchstleistung erreichen. Diese Best- oder Höchstleistung wird jedoch nicht die „absolute Höchstleistung“ sein.

„Absolute Höchstleistung“ heißt, daß die erreichte Leistung — beispielsweise die eines Spitzensportlers — unter den gegebenen Bedingungen keinesfalls mehr zu verbessern ist. Alle Eigenschaften sind so weit entwickelt, daß sie trotz aller Trainingsmethoden nicht mehr gesteigert werden können.

In unserer Republik hat von den Spitzensportlern beider Disziplinen bisher keiner diesen absoluten Höchststand erreicht, einfach deshalb nicht, weil die vielfältigen Trainingsmethoden und -möglichkeiten noch längst nicht voll ausgeschöpft sind. Spitzensportler erreichen die Leistungsgrenze erst in verhältnismäßig hohem biologischem Alter, weil das Abnehmen der körperlichen Leistungsfähigkeit durch Zunahme der angeeigneten und erarbeiteten Erfahrungen über Jahre hinaus ausgeglichen wird.

Mit Recht hebt obige Begriffsbestimmung durch das Wort „persönliche“ die hohe Bedeutung des Einzeltrainings hervor — selbstverständlich tritt das Gruppentraining dabei nicht

in den Hintergrund, — was unter anderem die Aufstellung von persönlichen Trainingsplänen erforderlich macht. Ein solcher ist in fast allen anderen Sportarten schon seit Jahren Bestandteil des Trainings. Deshalb stellen auch wir im Billardsport die Forderung: „Jedem Leistungssportler der Sparte Billard seinen persönlichen Trainingsplan!“

Aus der Weltanschauung des Sportlers ergibt sich der Sinn, den er in der Erreichung der persönlichen Höchstleistung sieht. Hierbei entscheidet es sich, ob man die persönliche Höchstleistung um ihrer selbst willen erstrebt oder im gesellschaftlichen Interesse zur Ehre unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates.

Die Entscheidung des Sportlers, ob er die Höchstleistung zur weiteren Stärkung des Ansehens unseres sozialistischen Vaterlandes, oder lediglich zur Befriedigung seines persönlichen Ehrgeizes erringen will, ist nicht zuletzt von ausschlaggebender Bedeutung für die Leistung selbst. Diese Tatsache stellen unsere vorbildlichen Spitzensportler, von denen hier nur Gustav-Adolf Schur, Gisela Birkemeyer, Helmut Recknagel und Ingrid Krämer genannt sein sollen, sichtbar unter Beweis. Sie alle schöpfen seit vielen Jahren gerade aus der Liebe zu unserer Republik und ihrem unermüdlichen Training die Kraft zu persönlichen Höchstleistungen, die zugleich zu den besten Leistungen im Weltmaßstab gehören.

Viele trainierende Sportler werden niemals ihre absolute Höchstleistung erreichen können. Das ist besonders im Billardsport von vielen Faktoren abhängig, auf die hier im einzelnen nicht eingegangen werden soll.

Das Training im Billardsport muß so geplant, organisiert und durchgeführt werden, daß bei unseren besten Sportlern die persönliche Höchstleistung möglichst nahe an die absolute Höchstleistung herankommt.

Was nützt uns diese theoretische Erklärung in der Praxis?

Diese Überlegungen sollen dazu beitragen, daß alle Sportfreunde unseres Billardsportes eine richtige Auffassung vom Training gewinnen. Dann wird es uns in Zukunft auch besser als bisher möglich sein, Höchstleistungen und damit den Anschluß an die Weltleistungsspitze zu erzielen.

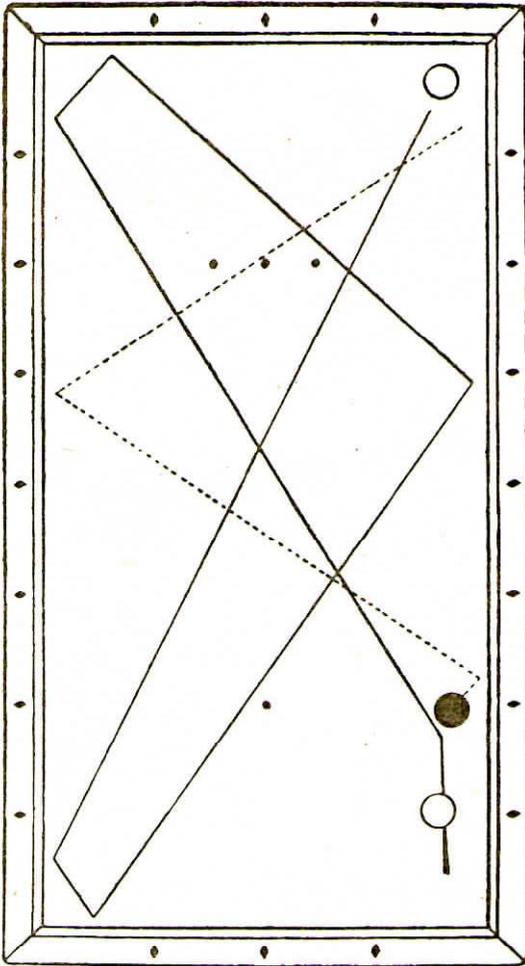
Von Walter Becker,
Vorsitzender des BFA Potsdam

und unterstützt die Wahlvorbereitungen in den BSG . . .

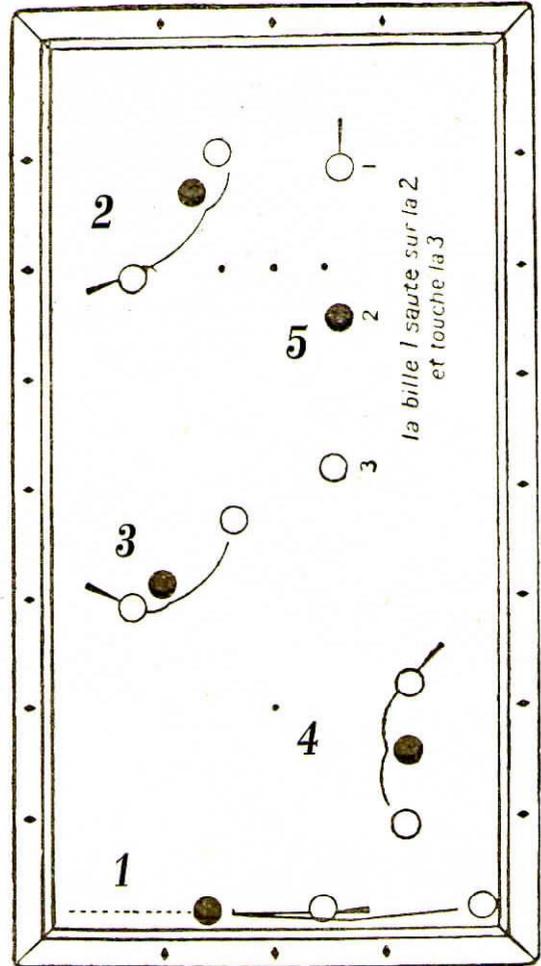
Trainingsecke des Monats

Wir bringen drei Spieldarstellungen, entnommen dem französischen Fachblatt „Billard-Sport“, Ausgaben 6-8/65. Fernand Drouet, Inhaber des Weltrekordes der amerikanischen Serie, stellte diese freundlicherweise zur Verfügung.

Es muß noch gesagt werden, daß die Bälle durch all diese Stöße in Serienstellung gebracht werden sollen.



71
Oberhalb der Mitte rechts,
leicht nach links



72

Piqué und Massé

Figur 1 - Piqué

Von oben leicht nach hinten, Queue um 70° geneigt, voller Stoß.

Figur 2 - Massé

Von oben leicht nach links, Queue um 80° geneigt.

Figur 3 - Massé

Von oben stark nach links, Queue um 90° geneigt, sehr leicht.

Figur 4 - Massé

Von oben nach hinten, etwas nach links, Queue um 70° geneigt.

Figur 5 - Ball 1 (Spielball) springt auf Ball 2 (Ball, auf den gespielt wird) und berührt Ball 3 (Ball, bei dem karamboliert werden soll).

Fast auf dem Tuch (das sogar berührt werden kann), die falsche Queuehaltung herausfinden, die den Sprung verursacht hat.

Wir stellen zur Diskussion

Sportärztliche Eintragung

Warum Gelegenheiten für unliebsame Proteste schaffen?

Es geht um den Eintrag des Arztes in den Sportpaß. Ich nehme an, daß es selbst im Präsidium nicht unbekannt ist, wie schwer es für Sektionsleiter und alle ehrenamtlichen Funktionäre ist, eine Sektion, bestehend aus zwölf, vierzehn, sechzehn oder mehr Sport-

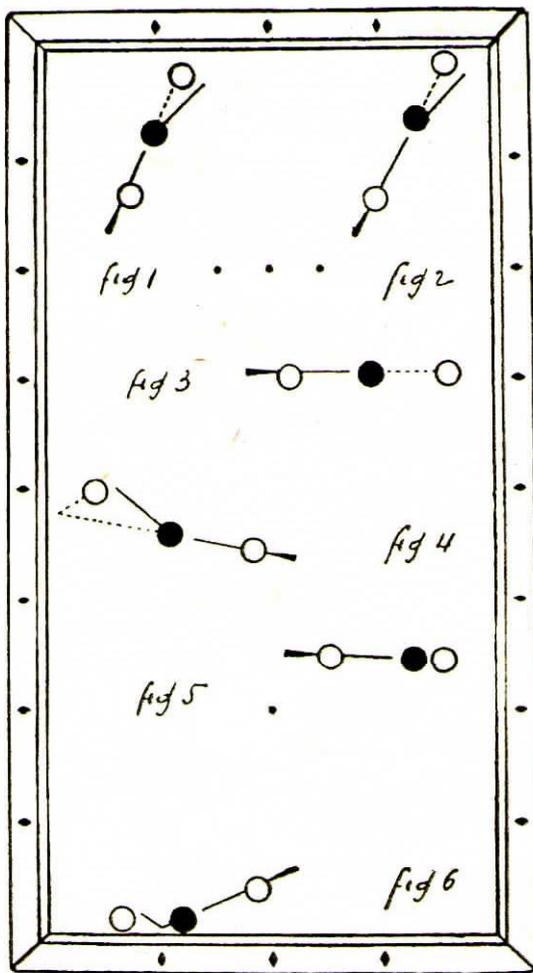
lern, zusammenzuhalten, also spielfähige Sechsermannschaften zu besitzen. Jetzt heißt es plötzlich — meist noch in kurzer Frist — ärztliche Untersuchung und Eintrag für die neue Punktspielserie vornehmen zu lassen.

Meine Frage lautet deshalb: Warum?

Der Arzt kann mir nicht sagen, ob ich mich beim nächsten Punktspiel derart erregen werde, daß ich gesundheitlichen Schaden oder gar den Tod erlei-

den werde. Beim Fußballspieler ist es einleuchtend, daß ein Arzt feststellt:

Deine Lungen oder Herztätigkeit sind so unregelmäßig, daß sportliche Beanspruchung zu körperlicher Schädigung führen kann. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, daß ich beim Billardspiel mit dem Fuß wegrutschen und einen Hand- bzw. Beinbruch erleiden kann. Kein Arzt wird dies vorher verhindern.



73

Treffen zur Verhinderung des Massé und zur Erhaltung der Serie.

Figur 1

- a) Oberhalb der Mitte nach links,
- b) Fast voller Stoß nach rechts, verlängert.

Figur 2

- a) Oberhalb der Mitte nach links,
- b) $\frac{3}{4}$ nach rechts, verlängert.

Figur 3

- a) In der Mitte, nach links,
- b) voller Stoß, verlängert.

Figur 4

- a) Oberhalb der Mitte, nach links,
- b) $\frac{3}{4}$ nach rechts, verlängert.

Figur 5

- a) Sehr tief nach links,
- b) voller Stoß, angreifen und Standort halten.

Figur 6

- a) Oberhalb der Mitte nach rechts,
- b) leicht nach rechts, verlängert.

Wird fortgesetzt

Durch meine Beitragszahlung und Zugehörigkeit zum DTSB bin ich bei Schadensfällen, die in unserer Sportart äußerst selten sind, hinreichend versichert. Warum also noch zusätzliche Erschwernisse schaffen? Auf Grund der sehr unterschiedlichen Charaktere unserer Sportler sehe ich Gefahr, daß es bei den Punktspielen zu erheblichen Differenzen kommen kann, nur weil der eine oder der andere Spieler keinen Arzteintrag hat. Somit

betrachte ich diese Maßnahme für unnötig und stelle meine Betrachtungen zur Diskussion.

Ich selbst bin seit 1951 organisierter Billardsportler, davon sechs Jahre Sektions- und Staffelleiter.

W. Schröder, Sektionsleiter,
Lok Potsdam

Gedanken zur neuen Wettkampfordnung

Kurz nach Inkrafttreten der neuen WKO kamen die ersten Unklarheiten auf. Eine davon soll heute zur Diskussion gestellt werden, denn bis zur nächsten Aktivtagung muß diese Frage geklärt sein.

Eigentlich dürfte die nachfolgende Frage gar keine Unklarheit mehr in sich bergen, jedoch kommen einige Funktionäre und Spieler hierin zu keiner Übereinstimmung. Ziehen wir also die WKO heran, Kapitel D II, § 5, Einzelmeisterschaften. Die jeweiligen Qualifikationszahlen für die einzelnen Klassen werden hier klar begrenzt. Verständlich ist auch, wie unter Absatz 18 angeführt, daß diese Qualifikation in den Punktspielen erspielt und aus deren Ergebnissen errechnet wird.

Was geschieht jedoch, wenn ein Sportfreund während der Einzelmeisterschaften seinen Durchschnitt erhöht bzw. verringert?

Beispiel 1

Nach Abschluß der Punktspiele (14) erreichte Sportfreund Heyer (Leipzig) einen Durchschnitt von 239,14 Punkten. Gemäß der Qualifikation startete er bei den Kreismeisterschaften in der 2. Klasse. Er erreichte 567 Points und kletterte damit im Durchschnitt auf 244,68. Zur Bezirksmeisterschaft in der 1. Klasse startend, hätte er bei 560 erreichten Punkten noch an den Deutschen Einzelmeisterschaften teilnehmen können.

Einige Sportfreunde vertreten jedoch die Ansicht, daß nur die Qualifikation aus den Punktspielen für die Einzelmeisterschaften maßgebend ist. Demzufolge hätte Heyer bei den Bezirksmeisterschaften nicht in der 1. Klasse spielen dürfen und damit von vornherein jede Chance verloren, die Meisterschaften zu erreichen.

Es liegt bestimmt nicht im Sinne unserer Sportart, einem Sportler die weitere Qualifizierung zu verwehren, der bei den Punktspielen nicht das geforderte Limit erreicht, sich jedoch dann enorm steigert.

Beispiel 2

Nach Abschluß der Punktspiele erreichten die Sportfreundinnen Riedel 147 und Rönnicke 149 Durchschnittspunkte. Wir haben hier den gleichen Fall wie in vorstehendem Beispiel. Beide steigerten ihre Leistungen über die Kreis- und Bezirksmeisterschaften auf 154,28 bzw. 157,28 Durchschnittspunkte. Sie dürften also trotz des erwiesenen Durchschnitts über das Limit von 150 nicht bei den Einzelmeisterschaften starten, da dieses bei Abschluß der Punktspiele nicht vorlag.

Es muß deshalb die Regelung getroffen werden, daß auch die weitere Qualifikation für die Teilnahme an den Einzelmeisterschaften Gültigkeit besitzt.

Beispiel 3

Ein Sportfreund erreichte nach den Punktspielen die Klasse 3 (Qualifikation 200—220 Punkte). In den Kreismeisterschaften erreicht er ein gutes Ergebnis, der Durchschnitt steigt auf 222 (Klasse 2). Zu den Bezirksmeisterschaften starten die sechs Besten des Bezirkes, die alle einen höheren Durchschnitt nachweisen, als der neu Hinzugekommene. Er kann hier nicht mehr mitspielen. Wo soll er nun starten? Durch sein gutes Spiel zur Kreismeisterschaft hat er sich selbst von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen.

Eine diesbezügliche Verbesserung der WKO wäre angebracht. Die Sportfreunde, deren weiterer Aufstieg bei vorgenannten Klassenüberspielen nicht mehr gewährleistet ist, sollten in ihrer Klasse nochmals mitspielen dürfen. Andererseits dürfte ein Sportfreund, der die 1. Spielklasse erreicht und diese durch eine schlechte Leistung bei den Kreismeisterschaften wieder verlassen muß, keine weitere Teilnahmeberechtigung mehr für die 2. Klasse erhalten. Ich sehe darin einen gewissen Ansporn für alle Sportfreunde und die Garantie, daß bei Einzelmeisterschaften tatsächlich nur Höchstleistungen geboten werden.

Es gibt genügend Möglichkeiten, eine bessere und lückenlose Formulierung dieses Paragraphen zu erreichen. Hierfür bitte ich um Vorschläge und Meinungen, mit dem Ziel, in kollektiver Auswertung einen Modus zu finden, der allen Sportfreunden gerecht wird. Zuschriften erbeten an:

Manfred Pietzsch
Staffelleiter Oberliga
8028 Dresden 28
Tharandter Straße 21

★

Spielregeln

Vom Staffelleiter der Kreisliga (Bezirk Dresden), Sportfreund Friedrich Eichhorn, erhielten wir eine Zuschrift betreffs § 4, Abs. 6, der Wettkampfordnung, Spielregeln.

Es ist den wenigsten Sportfreunden, größtenteils auch den Oberliga-Spielern, bekannt, daß vor einem Jahr eine Berichtigung des vorgenannten Paragraphen erfolgt ist.

Es muß demnach heißen: „Schiefstehende Kegel zählen nicht als gefallen,“

Zu der berechtigten Kritik vieler Sportfreunde kann heute gesagt werden, daß seitens des Präsidiums eine Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Wettkampfordnung gebildet wird. Alle Sportfreunde haben somit Gelegenheit, ihre Gedanken und Vorschläge zum Ausdruck zu bringen und die Arbeit dieser Gruppe aktiv zu unterstützen. Wir geben die Mitarbeiter rechtzeitig bekannt.

Joachim Wolf

Billard-Kegeln

Oberliga

Schönauer groß im Tritt

Obwohl an der Tabellenspitze eine Änderung eingetreten ist, muß in erster Linie der enormen Steigerung der Schönauer Sportfreunde Beifall gespendet werden. Leider war die Mannschaft in zwei Spielen vom Pech verfolgt, verlor sehr knapp und hat trotz des hohen Gesamtdurchschnitts nur zwei Pluspunkte auf ihrem Konto. Erwähnenswert ist der vorjährige Heimdurchschnitt von 1393 Punkten gegenüber dem heutigen von 1474. Die Motor-Sportler müssen die Sommerpause im Training sehr genutzt haben. Erstmals seit zwei Jahren wurde die TSG Dresden-Nord von der Tabellenspitze verdrängt. Turbine Karl-Marx-Stadt ist die Mannschaft, die es schaffte und damit den Dresdnern ein schwerer Konkurrent wird. Überhaupt scheint der Meister noch nicht die rechte Form gefunden zu haben. Turbine hingegen ließ im Spiel gegen Lok Görlitz mit einer 1543 aufhorchen. Es bleibt also abzuwarten, wie das Aufeinandertreffen beider Kollektive endet.

Über Erwarten gut lief es bisher für Einheit Luckenwalde, denn nur durch ihr Punktekonto liegen sie an dritter Stelle. Nimmt man den Durchschnitt unter die Lupe, so kommt unweigerlich der Gedanke, daß die Einheit-Spieler noch Abstiegsorgen bekommen können.

Bei dem fünften Platz von Lok Wahren Leipzig muß man berücksichtigen, daß alle bisherigen Kämpfe auswärts ausgetragen wurden. Noch kritischer hätte es ausgesehen, wenn nicht Sportfreund Altmann in Schönau mit 255 Punkten den Sieg für sein Team sichern half.

Mit Motor Dresden-Reick und Lok Görlitz liegen die bisher schwächsten Vertretungen auf den Plätzen sechs und sieben. Reick hat jedoch auch schon drei Auswärtsspiele hinter sich und Görlitz ist in Auswärtsspielen noch nie in Bestform angetreten.

Turbine Potsdam glänzt mit einem Bezirksligadurchschnitt am Tabellenende. Alle drei Heimspiele wurden mit unmöglichen Ergebnissen verloren! Derartige „Tiefflieger“, wie sie Dieter Bär, Schuckel, Ulbrich und Pesch loslassen, genießen in der Oberliga Seltenheitswert. Es ist unwahrscheinlich, daß sich das Fehlen von Wolter in so starkem Maße auf die Gesamtleistung auswirkt. In der Rangliste setzte sich erwartungsgemäß wiederum Manfred Hähne mit dem grandiosen Durchschnitt von 287 an die Spitze. Es folgen Stingl, L. Blawid, Gehmlich und Schöne, die gleichfalls ansprechende Leistungen boten. Bleibt abzuwarten, wie sie sich und die anderen über 240 Durchschnitt liegenden Sportler weiter zeigen werden.

Ergebnisse vom 2. und 3. Spieltag

5. Turbine Karl-Marx-Stadt—	1543 :
Lok Görlitz	1324
Oehmigen	239
Lau	271
Zwingenberger	259
Steinbach	218
Autengruber	266
Stingl	290
Ers. Spicker	237
W. Alster	228
Thiele	179
Mätzig	220
Breton	230
Schlieben	252
Gründer	215
6. Motor Schönau—	1484 :
Lok Wahren Leipzig	1489
Küchler	257
Pohlert	207
Heinz	217
Schöne	273
Franke	245
Gehmlich	285
Ers. Steger	261
Rüschke	269
Heyer	255
Assmann	240
Doliwa	237
Schindler	233
Altmann	255
7. Einheit Luckenwalde—	1413 :
Motor Dresden-Reick	1357
Sydow	221
Jahn	226
Martin	247
Pititzki	232
Kein	243
Christl	244
Gersch	203
Grundmann	236
Rückauf	232
Glöckner	219
Höcker	246
Hähner	221
Ers. Lossius	216
8. Turbine Potsdam—	1206 :
TSG Dresden-Nord	1436
Gerlach	223
Ulbrich	145
Schuckel	149
M. Bär	228
Fischer	200
Hengmuth	261
Schierz	220
H. Blawid	259
Klinger	220
L. Hähne	224
Pietzsch	227
M. Hähne	286
9. Turbine Karl-Marx-Stadt—	1434 :
Lok Wahren Leipzig	1341
Oehmigen	205
Lau	247
Zwingenberger	236
Steinbach	245
Autengruber	240
Stingl	261
Ers. Spicker	236
Heyer	256
Schindler	213
Rüschke	213

Assmann	229	
Weigang	190	
Altmann	240	
Ers. Doliwa	247	
10. Motor Schönau—	1474 :	
Lok Görlitz	1305	
Steger	197	
Küchler	279	
Heinz	241	
Schöne	251	
Franke	262	
Gehmlich	244	
Ers. Pohlert	163	
W. Alster	237	
Thiele	168	
Mätzig	214	
Breton	238	
Schlieben	208	
Gründer	240	
11. Einheit Luckenwalde—	1332 :	
TSG Dresden-Nord	1495	
Jahn	200	
Sydow	208	
Martin	223	
Pitlitzki	209	
Kein	247	
Christl	245	
Schierz	222	
H. Blawid	233	
Klinger	227	
L. Hähne	256	
Pietzsch	263	
M. Hähne	294	
12. Turbine Potsdam—	1210 :	
Motor Dresden-Reick	1376	
Pesch	173	
Schuckel	171	
Fischer	194	
M. Bär	214	
Gerlach	216	
Hengmith	242	
Grundmann	198	
Gersch	193	
Rückauf	219	
Glöckner	237	
Höcker	246	
Hähner	283	
Ers. Lossius	237	

Tabelle

1. Turbine Karl-Marx-Stadt
6:0 1483,3 Ø
2. TSG Dresden-Nord
6:0 1479,6 Ø
3. Einheit Luckenwalde
4:2 1378,3 Ø
4. Motor Schönau
2:4 1473,6 Ø
5. Lok Wahren Leipzig
2:4 1390,0 Ø
6. Motor Dresden-Reick
2:4 1354,0 Ø
7. Lok Görlitz
2:4 1329,3 Ø
8. Turbine Potsdam
0:6 1223,0 Ø

Manfred Pietzsch,
Staffelleiter Oberliga

Redaktionsschluß

ist jeweils
der 20. des Vormonats

DDR-Rangliste bis Liga nach der 3. Runde

1. M. Hähne	3	862	287,3
2. Stingl	3	824	274,7
3. L. Blawid	3	819	273,0
4. Gehmlich	3	799	266,3
5. Schöne	3	794	264,7
6. Parré	3	772	257,3
7. Zwingenberger	3	765	255,0
8. Autengruber	3	759	253,0
9. Hähner	3	755	251,6
10. Pietzsch	3	754	251,3
11. Franke	3	750	250,0
12. Lau	3	750	250,0
13. Hengmith	3	748	249,3
14. Christl	3	746	248,6
15. Höcker	3	740	246,6
16. L. Hähne	3	734	244,6
17. Hirsch	2	488	244,0
18. Rüsckke	3	730	243,3
19. Heyer	3	730	243,3
20. Steinbach	3	728	242,7
21. Schlieben	3	727	242,3
22. Mosig	3	726	242,0
23. Arnhold	1	242	242,0
24. Assmann	3	725	241,7
25. Rother	2	481	240,5
26. Rautschke	3	721	240,3
27. Rönicke	3	721	240,2
28. Heinz	3	721	240,3

Manfred Pietzsch,
Staffelleiter Oberliga

TSG Nord wieder vorn

Beim Spitzentreffen der TSG Dresden-Nord gegen die wiedererstarteten Turbine-Sportler aus Karl-Marx-Stadt fand der Meister zu seiner gewohnten Form zurück. Mit 1583:1488 errang die TSG einen klaren Sieg, der besonders in der Schluspartie durch den großartig in Form befindlichen Manfred Hähne deutlich unterstrichen wurde. Auch am folgenden Tag feierte die TSG gegen Motor Schönau einen nie gefährdeten eindeutigen Sieg.

Von den Schönauern wurde in den beiden Auswärtsspielen eigentlich etwas mehr erwartet, nachdem sie in den drei vorausgegangenen Spielen einen Durchschnitt von 1474 Punkten erreichten. So jedoch nahm die Auswärtskrise mit einer klaren Niederlage bei Motor Dresden-Reick ihren Fortgang.

Turbine wahrte mit einem Sieg über Reick das Ansehen der Karl-Marx-Städter Mannschaften und die Chance auf den Titel eines Herbstmeisters. Allerdings stellten sich die Reicker recht schwach auf ihrem Heimbillard vor. Rückauf mit 192, Glöckner mit 214 und auch Höcker mit nur 219 Punkten kamen Turbine sehr entgegen. Schlusmann Stingl (Turbine) mußte 249 bringen. Zur Halbzeit erst 120, spielte er dann seine technischen Fertigkeiten aus und brachte 280 an die Tafel.

Eine Überraschung wird aus Leipzig gemeldet. Lok Wahren Leipzig verliert im ersten Heimspiel der Serie gegen Luckenwalde. Mit 1503 Punkten zeigten die Luckenwalder durch die Hereinnahme des Jugendlichen Gottschalk, daß sie sich auf dem besten Weg zu ihrer alten Stärke befinden. Für Leipzig ist damit eine Chance auf Erringung des Deutschen Mannschaftsmeisters für ein weiteres Jahr vorbei, obwohl gegen Potsdam ein Sieg herausrang. Die Potsdamer zu schlagen ist auch kein Problem, denn mit ihrer nunmehr obli-

gatorischen Gesamtleistung von 1200 würden sie in der Bezirksliga noch zu kämpfen haben. Auch in Görlitz handelten sie sich ein weiteres Minuspunktpaar ein.

Die Görlitzer wiederum stellten erneut ihre Heimstärke unter Beweis und schlugen auch Luckenwalde auf ihrem schwer zu bespielenden Billard. Trotzdem muß der Mannschaftsdurchschnitt der Görlitzer besser werden, sonst kann es am Ende der Serie leicht ins Auge gehen.

In der Einzelwertung bahnt sich ein sensationeller Durchschnitt an. Fast in Höchstform jagen sich der Exmeister und der Meister um die Ranglistenführung. Lothar Blawid erreichte in den zwei letzten Spielen 611 Punkte, Manfred Hähne „nur“ 580. Diese Ergebnisse sowie der Abstand zu den nächstplazierten Sportfreunden lassen aufhorchen!

Erfreulich ist, daß sich die Teilnehmer an der DEM 1965 bereits wieder in der Rangliste andeuten. Sieben von ihnen liegen unter den ersten zwölf, zuzüglich der zwei Ersatzstarter.

In der Jugendklasse gibt es, ähnlich wie bei den Männern, ebenfalls einen Zweikampf um den höchsten Platz. Hoffentlich gesellen sich weitere Sportfreunde hinzu.

Ergebnisse vom 4. und 5. Spieltag

13. TSG Dresden Nord--	1583 :	
Turbine Karl-Marx-Stadt	1488	
Arnhold	253	
H. Blawid	254	
Klinger	248	
L. Hähne	276	
Pietzsch	262	
M. Hähne	290	
Ers. Schierz	259	
Lau	243	
Zwingenberger	234	
Spicker	248	
Autengruber	264	
Steinbach	263	
Stingl	236	
Ers. Oehmigen	201	
14. Motor Dresden-Reick--	1452 :	
Motor Schönau	1378	
Grundmann	254	
Rückauf	215	
Höcker	286	
Lossius	232	
Glöckner	219	
Hähner	246	
Ers. Gersch	213	
Heinz	207	
Küchler	250	
Steger	205	
Schöne	225	
Franke	226	
Gehmlich	265	
Ers. Pohlert	244	
15. Lok Wahren Leipzig--	1435 :	
Einheit Luckenwalde	1503	
Assmann	236	
Heyer	244	
Kchindler	240	
Rüsckke	255	
Doliwa	216	
Altmann	244	
Sydow	258	
Gottschalk	275	
Kein	226	
Jahn	242	
Pitlitzki	233	
Christl	269	

16. Lok Görlitz- Turbine Potsdam	
Alster	214
Thiele	223
Mätzig	230
Breton	226
Schlieben	238
Gründer	251
Gerlach	220
Schuckel	192
D. Bär	165
Fischer	204
M. Bär	187
Hengmith	233

17. TSG Dresden-Nord- Motor Schönau	
Klinger	250
H. Blawid	272
Schierz	237
L. Hähne	258
Pietzsch	252
M. Hähne	290
Pohlert	184
Küchler	252
Heinz	209
Franke	228
Schöne	210
Gehmlich	265
Ers. Steger	211

18. Motor Dresden-Reick- Turbine Karl-Marx-Stadt	
Grundmann	279
Rückauf	192
Höcker	219
Lossius	249
Glöckner	214
Hähner	258
Ers. Gersch	283
Lau	251
Zwingenberger	219
Spicker	223
Steinbach	232
Autengruber	238
Stingl	280
Ers. Oehmigen	243

19. Lok Wahren Leipzig- Turbine Potsdam	
Doliwa	263
Assmann	215
Heyer	240
Schindler	249
Rüschke	241
Altmann	212
D. Bär	163
M. Bär	179
Schuckel	204
Fischer	148
Gerlach	220
Hengmith	290

20. Lok Görlitz- Einheit Luckenwalde	
Alster	266
Thiele	183
Schlieben	253
Mätzig	215
Breton	240
Gründer	242
Sydow	229
Gottschalk	246
Kein	241
Jahn	226
Pitlizki	176
Christl	234

1382 : T a b e l l e
1201

1. TSG Dresden-Nord	10:0	7581	1516,2φ
2. Turbine Karl-Marx-Stadt	8:2	7381	1476,2φ
3. Einheit Luckenwalde	6:4	6990	1398,0φ
4. Lok Görlitz	6:4	6769	1353,8φ
5. Lok Wahren Leipzig	4:6	7025	1405,0φ
6. Motor Dresden-Reick	4:6	6925	1385,0φ
7. Motor Schönau	2:8	7147	1429,4φ
8. Turbine Potsdam	0:10	6077	1215,4φ

Manfred Pietzsch
Staffelleiter Oberliga

DDR-Liga, Staffel Ost
4. und 5. Spieltag

Überraschungen blieben nicht aus
Der Deutsche Meister mit 317 und 294

Stahl Brandenburg allein vorn

4. Spieltag

Rotation Dresden wurde im Ortsderby gegen Empor Tabak seiner Favoritenrolle voll gerecht. Die Gastgeber gingen sofort klar in Führung, da sich Pietsch (Empor) einen „Einbruch“ leistete. Dann holten die Gäste allmählich auf und zur Halbzeit betrug der Rückstand nur noch sechs Points. Doch jetzt legte Rotation einen Schlussspurt hin — Maschik 242, Grunert 247, Brachmann 259 —, dem Empor Tabak nicht gewachsen war. Nur Lesch (254) konnte mithalten. Endstand: 1330:1246 für Rotation Dresden.

Völlig überraschend erkämpfte sich Motor Wilsdruff bei Motor Görlitz zwei wertvolle Punkte. Die Gäste erangen beim ersten Starterpaar einen knappen Vorsprung und bauten ihn systematisch aus. Als dann das Görlitzer Schlusstriotrio nicht die erwarteten Ergebnisse brachte, war es um den Erfolg der Gastgeber geschehen. Mit 1343:1277 entführte Wilsdruff beide Punkte. Die besten Einzelleistungen: Wittig (Wilsdruff) 241 und Kütte (Görlitz) 240 Points.

Einen knappen Sieg errang Chemie Tschernitz bei Einheit Luckenwalde II durch die ausgeglichene Mannschaftsleistung. Überraschende Ergebnisse blieben auf dem „schweren“ Billard aus. Schulze (Chemie) mit 227 und Gottschalk (Einheit) mit 225 Points waren für ihre Mannschaften am erfolgreichsten.

Chemie siegte mit 1221:1189 Punkten. Mit einer überragenden Leistung wies Stahl Brandenburg nach, daß diese Mannschaft erster Anwärter auf den Staffelsieg ist. Gegen Chemie Weißwasser gingen die Gastgeber sofort in Führung, und kein Starter gab an seinen Gegenspieler auch nur ein Point ab. Mit 1578:1366 wurde Chemie weit abgeschlagen. Während bei Weißwasser Mosig mit 247 die beste Einzelleistung erzielte, kamen bei Stahl gleich vier Spieler über die 250-Punkte-

Grenze: Zeh 256, Schendel 263, W. Blawid 272 und der diesjährige Deutsche Meister Lothar Blawid mit großartigen 317 Points! Der letzte Stoß mit sechs minus verdarb einen neuen Potsdamer Mannschafts-Bezirksrekord!

5. Spieltag

Zum zweiten Doppelpunktgewinn kam Chemie Weißwasser bei Einheit Luckenwalde II trotz einer mäßigen Gesamtleistung. Die Reises Strapazen zeigten mit zunehmender Spieldauer ihre Auswirkungen. Die anfängliche Führung der Chemiker glich Gottschalk (226) nicht nur aus, er erkämpfte einen Vorsprung von 2 Points, der später noch weiter ausgebaut wurde. Chemie ging auf die Verfolgungsjagd. Nur weil sich Schlusfstarter Radde (Einheit) einen „Einbruch“ leistete, konnte diese erfolgreich beendet werden. Mit 1254:1247 wurden beide Punkte entführt. Nitschke (230) erzielte bei den Gästen die beste Einzelleistung.

Stahl Brandenburg wies auch gegen Chemie Tschernitz seine Wiederaufstiegsambitionen nach. Obwohl die Gäste bis zum vierten Starterpaar gut mithielten und nur 10 Points zurücklagen, verloren sie im Endspurt noch klar. Wieder war es Lothar Blawid, der mit 294 Points eine große Zahl ins Spiel brachte. Fünf Minus beim letzten Stoß — sonst wäre die zweite Dreihundert innerhalb von zwei Tagen gefallen! Bei Chemie boten Gocht (272) und Gärtner (261) überdurchschnittliche Leistungen. Stahl siegte mit 1456:1367 Punkten.

Motor Görlitz ließ sich diesmal von Empor Tabak Dresden nicht überraschen und zeigte vom Start an, wer der „Herr im Hause“ ist. Friedländer sorgte mit 269 Points für einen würdigen Abschluß. Bei Tabak erzielte Lesch (232) die beste Leistung. Endstand: 1314:1142.

Rotation Dresden hatte bei Motor Wilsdruff nur Anfangsschwierigkeiten zu überwinden. Dann setzte sich der Gastgeber klar durch und siegte mit 1331:1141 Punkten. Grünert (Rotation) mit 246 und Meißner (Motor) mit 227 waren für ihre Mannschaften am erfolgreichsten.

T a b e l l e

Stahl Brandenburg	10:0	1394,6
Chemie Tschernitz	8:2	1321,4
Rotation Dresden	6:4	1305,8
Chemie Weißwasser	4:6	1343,4
Motor Görlitz	4:6	1281,0
Motor Wilsdruff	4:6	1196,6
Einheit Luckenwalde II	2:8	1210,8
Empor Tabak Dresden	2:8	1186,8

Rangliste der Staffel

1. L. Blawid, Brandenburg	286,0
2. Lesch, Tabak Dresden	239,6
3. Gärtner, Tschernitz	239,4
4. Grünert, Rotation Dresden	238,2
5. Mosig, Weißwasser	237,8
6. Schendel, Brandenburg	237,6
7. Nitschke, Weißwasser	233,6
8. Walther, Rotation Dresden	230,8
9. Brachmann, Rotat. Dresden	230,2
10. Friedländer, Görlitz	229,8

Günter Mosig

DDR-LIGA, Staffel West
4. und 5. Spieltag

Motor Dresden Nord-	1273 :
Fortschritt Oberlungwitz	1196
Lokomotive Delitzsch-	1414 :
Turbine Karl-Marx-Stadt II	1279
Stahl NW Leipzig-	1365 :
Motor Astra Karl-Marx-Stadt	1433
Motor Dresden Nord-	1199 :
Wismut Karl-Marx-Stadt	1320
Lokomotive Delitzsch-	1487 :
Motor Astra Karl-Marx-Stadt	1312
Stahl NW Leipzig-	1444 :
Turbine Karl-Marx-Stadt II	1457

Anmerkung der Redaktion: Wir bitten den Staffelleiter, auch weiterhin jeweils einen kurzen Situationsbericht von den einzelnen Begegnungen zu geben und überragende Leistungen hervorzuheben (siehe Bericht Staffel Ost).

Tabelle

Lokomotive Delitzsch	8:2	1391,6
Turbine K.-M.-Stadt II	6:2	1359,0
Wismut K.-M.-Stadt	6:2	1321,8
Motor Astra K.-M.-Stadt	4:4	1347,3
Fortschritt Oberlungwitz	4:4	1253,8
Motor Dresden Nord	2:6	1232,3
Stahl NW Leipzig	0:10	1326,2

Rangliste der Staffel

1. Rother, Motor Astra	255,8
2. Parré, Lok Delitzsch	255,4
3. Hirsch, Motor Astra	250,3
4. Prinz, Stahl NW	241,8
5. Rau, Oberlungwitz	241,0
6. H. Schüppel, Turbine	235,8
7. Pannier, Motor Astra	235,8
8. Rönicke, Stahl NW	234,6
9. Lipp, Turbine	234,3
10. Korölus, Turbine	233,5

Werner Parré
Staffelleiter

DDR-Rangliste bis Liga
nach der 5. Runde

1. M. Hähne	5	1442	288,5
2. L. Blawid	5	1430	286,0
3. Stingl	5	1340	268,0
4. Gehmlich	5	1329	265,8
5. Rother	4	1023	255,8
6. Parré	5	1277	255,4
7. Hengmith	5	1271	254,2
8. L. Hähne	5	1268	253,6
9. Pietzsch	5	1268	253,6
10. Autengruber	5	1261	252,2
11. Hähner	5	1259	251,8
12. Hirsch	4	1001	250,3
13. Christl	5	1249	249,8
14. Kaupisch	4	998	249,5
15. Höcker	5	1245	249,0
16. Lau	5	1244	248,8
17. Schöne	5	1229	245,8
18. Rüsche	5	1226	245,2
19. Steinbach	5	1223	244,6
20. Schlieben	5	1218	243,6
21. Zwingenberger	5	1218	243,6
22. Heyer	5	1214	242,8
23. Wittge	3	726	242,0
24. Grundmann	5	1209	241,8
25. Prinz	5	1209	241,8
26. Rau	4	964	241,0
27. Franke	5	1204	240,8

Jugend

1. Küchler	5	1278	255,6
2. H. Blawid	4	1018	254,5
3. Pohlert	5	1023	204,6

Manfred Pietzsch
Staffelleiter Oberliga

BEZIRK COTTBUS

Sieg und Niederlage
für Weißwasser in der Bezirksklasse

In der Staffel Ost der Bezirksklasse ging es für Chemie Weißwasser III (bisher Chemie-West III) im Spiel gegen Aktivist Reppist um den Anschluß an das Mittelfeld. Dieses Vorhaben schien in der Anfangsphase für die Spieler eine zu große neryliche Belastung, denn die erwarteten Ergebnisse blieben aus. Die Gäste nahmen die gebotene Chance wahr und erkämpften einen klaren Vorsprung. Doch nach der Halbzeit holten die Gastgeber Punkt um Punkt auf und Witt (219) und Starus (228) sicherten im Endspurt den Sieg mit 1092:1054 Punkten. Bei Aktivist war Herrmann (215) am erfolgreichsten.

Chemie Weißwasser-Ost II war beim Tabellenführer Traktor Gallinchen zu Gast, bot eine gute Mannschaftsleistung und brachte den Bezirksligaabsteiger an den Rand der ersten Niederlage. Erst die Schlußstarter der Gastgeber entschieden das Spiel. Der erfahrene W. Donath (228) holte Sieg und Punkte für Traktor. Endstand 1110:1033. Vogt und Tietze mit je 199 Points waren bei den Gästen die Besten.

Zwei Siege für Weißwasser in der Bezirksliga

Nicht „eingeplant“ war der Sieg von Chemie Weißwasser-Ost gegen Einheit Bad Muskau. Die Gastgeber gingen sofort in Führung, doch nach der Halbzeit erkämpften sich die Parkstädter einen knappen Vorsprung von 12 Points. Dieser konnte jedoch nicht gehalten werden. Im Endspurt holte Horn (244) zwei wertvolle Punkte für Chemie-Ost. Endstand: 1222:1185. Bei Einheit erzielte Chmurek (224) die beste Einzelleistung.

Ihre Heimstärke spielten die Jungen von Chemie Weißwasser II gegen die favorisierte SG Burg aus. Sie gingen sofort in Führung, die sie nicht mehr abgaben. Mit 1286:1193 Punkten siegten sie überzeugend. Paul (Chemie) mit 232 und H. Lehmann (SG) mit 216 Points kämpften für ihre Mannschaften am erfolgreichsten.

Kreisliga

SG Trebendorf I weiterhin vorn
Auch Stahl Krauschwitz konnte die Siegesserie der SG Trebendorf I nicht unterbrechen. Vom Start an ging der Tabellenführer in Front, und auch in der Folgezeit nahm jeder Spieler seinem Gegenüber ein paar Points ab, so daß am Ende ein klarer Sieg — 1013:745 — fällig war. Die besten Einzelleistungen: Petrick (SG) 192 und Seidel (Stahl) 154 Points.

Traktor Weißkeißel II festigte den 2. Tabellenplatz durch einen Sieg — 988:927 — bei Aktivist Weißwasser. Der Vorsprung betrug zeitweise 30

Points und der Sieg war nie in Gefahr. Hänel (Traktor) mit 174 und Dübler (Aktivist) mit 173 Points waren die Besten ihrer Mannschaften.

Durch den Sieg mit 806:670 Punkten gegen Traktor Sagar rückte Einheit Bad Muskau III auf den 3. Tabellenplatz vor. Zwei „Einbrüche“ beim Gast verhinderten den ersten Sieg der Traktor-Mannschaft in diesem Spiel mit mäßigen Leistungen. Klos (Einheit) mit 185 Points erreichte die beste Einzelleistung.

Weiterhin auf dem letzten Platz rangiert Traktor Daubitz. Bei der SG Trebendorf II trat die Mannschaft mit nur vier Spielern an und war somit von vornherein ohne jede Chance. Wie gedenkt die Mannschaft von Traktor Daubitz auf diese Weise die „Rote Laterne“ abzugeben? Dabei führte Traktor nach den vier Starterpaaren mit 23 Points!! So aber siegte die SG Trebendorf II haushoch mit 944:607 Punkten und rückte auf den 4. Tabellenplatz. Die besten Leistungen in diesem Spiel erreichten Spretz (SG II) mit 184 und Noke und Götze (beide Traktor) mit je 170 Points.

SG Trebendorf I immer noch ungeschlagen

Der Spitzenreiter war auch in Sagar nicht zu bezwingen. Die einheimische Traktor-Vertretung lag sofort im Rückstand und mußte am Schluß der SG Trebendorf I einen klaren Sieg — 1015:894 — überlassen. Linke (Traktor) mit 208 und Mrosk (SG) mit 139 Points waren am erfolgreichsten.

Traktor Weißkeißel II hielt den zweiten Tabellenplatz durch den ungefährdeten Sieg — 907:639 — über Traktor Daubitz. Vogt (Weißkeißel) mit 183 und Noke (Daubitz) mit 180 Points waren die Besten ihrer Mannschaften.

Einheit Bad Muskau III bleibt Tabellenführer durch den klaren Heimsieg — 946:801 — über Aktivist Weißwasser. Klos (Einheit) erzielte mit 184 Points die beste Einzelleistung.

Tabelle

SG Trebendorf I	10:0	1058
Traktor Weißkeißel II	8:2	983
Einheit Bad Muskau III	8:2	867
SG Trebendorf II	4:4	925
Stahl Krauschwitz	4:4	889
Aktivist Weißwasser	4:6	876
Traktor Sagar	0:10	780
Traktor Daubitz	0:10	697

Rangliste der Kreisliga

Kisza, Trebendorf I	190,4
H. Hentschel, Trebendorf I	189,0
Petrick, Trebendorf I	187,0
Linke, Sagar I	184,0
Domel, Weißkeißel II	180,8
Mrosk, Trebendorf I	180,4

Günter Mosig

SG Trebendorf I hält weiter die Spitze Auch am 6. Spieltag wurde die SG Trebendorf I ihrer Favoritenrolle gerecht. Diesmal wurde der stärkste Gegner, Traktor Weißkeißel II, trotz anfänglichen Rückstandes mit 1028:974 Punkten bezwungen. Petrick (SG) mit 186 und Domel (Traktor) mit 185 Points brachten die besten Leistungen. Aktivist Weißwasser konnte den Heimvorteil gegen die SG Trebendorf II nicht nutzen und unterlag mit 833:883 Punkten. Pachali (Aktivist) und Lehnigk (SG II) erreichten je 196 Points. Einheit Bad Muskau III, durch einige Abgänge (NVA) stark geschwächt, verlor gegen Stahl Krauschwitz (Kambor — 182) klar mit 710:956 Punkten. Im Duell der bisher Sieglosen konnte in einer sehr spannenden Begegnung erst im Schlussspieltag Traktor Sagar (Linke — 168) bei Traktor Daubitz (Noke — 189) mit 808:772 Punkten knapp gewinnen.

Günter Mosig

BEZIRK DRESDEN

Kreisliga

Aufbau Ost	1155:
Schreibmaschinenwerk (5 Sportfreunde)	774
Empor Tabak	985:
Rotation	939
Industriegelände	1136:
Rotation Südost (nicht angetreten)	—
Rotation	1122:
Rotation Südost	1052
Aufbau Ost	1219:
Industriegelände	1097
Schreibmaschinenwerk	1219:
Empor Tabak	969
Rotation Südost	1029:
Aufbau Ost	1202

Friedrich Eichhorn,
Staffelleiter

1. Kreisklasse

Tabelle nach 3 Spieltagen:

Motor Dr.-Reick	6:0	166,2
TSG Dr.-Nord	4:2	176,0
Rotation Süd-Ost	4:2	168,3
Medizin	2:4	164,6
Traktor Gauernitz	2:4	145,7
Aufbau-Ost	0:6	140,2

Rückart, Reick	3	218,7
Berger, Rotation	2	209,0
Heuke, TSG	3	194,0
Adolph, TSG	3	193,0
E. Pukall, Rotation	3	187,3
Nowak, Rotation	2	183,0
Wätzig, Reick	1	182,0
Winkler, TSG	3	179,6
Vellmer, TSG	3	178,3
Wagner, TSG	1	178,0

Ergebnisse vom 31. 10. 1965

Rotation Südost	980:
Motor Dr.-Reick	964
TSG Dr.-Nord	1090:
Aufbau-Ost	969
Medizin	1053:
Traktor Gauernitz	851

Ergebnisse vom 21. 11. 1965

Motor Dr.-Reick	1059:
TSG Dr.-Nord	1098

Helmut Lossius,
Staffelleiter

2. Kreisklasse

In der 1. Halbzeit liegt Rotation an der Spitze. Reick, mit einem höheren Durchschnitt, kann in der 2. Halbzeit für Rotation zum Rivalen werden. Gauernitz 3 und Tabak 3 werden kaum eine Chance auf die vorderen Plätze haben. Tabak 4, eine junge Mannschaft im Spiel, kann bei intensivem Training in der nächsten Punktspielserie durchaus bessere Ergebnisse erreichen.

Tabelle

Rotation	10:0	4129	825,8
Reick	6:4	4207	841,6
Gauernitz 3	6:4	3924	784,4
Tabak 3	4:6	3860	772,0
Gauernitz 4	4:6	3858	771,1
Tabak 4	0:10	3018	603,0

Dem Sieger der ersten Halbserie meinen herzlichsten Glückwunsch. Ich wünsche allen Mannschaften viel Erfolg in der 2. Halbzeit.

Helmut Buchholz, Staffelleiter



BSG Aufbau Ost Dresden I Pokalsieger Löwe — BSG Aufbau Ost — Einzelsieger

Die WSG Kosmos Zittau hatte zu ihrem II. Pokal-Turnier vom 1.—3. Oktober 1965 aufgerufen. Sieben Mannschaften des Bezirkes Dresden beteiligten sich daran.

Zur Eröffnung am 10. Oktober 1965 traten folgende Mannschaften an: ASG Vorwärts Rothenburg I, BSG Lok Görlitz III, BSG Empor Zittau, ISG Hagenwerder, der Veranstalter WSG Kosmos Zittau I und WSG Kosmos Zittau II. Der stellvertretende Vorsitzende des DTSB-Kreisvorstandes begrüßte die Gäste und würdigte die gute Initiative in der Sportarbeit der WSG. Genosse Kikkisch von der WPO-Leitung schloß sich diesen Worten an. Mit einem kräftigen „Sport frei“ gab Sportfreund Schneider die Billards frei, und bis Mitternacht wurde um die ersten Ergebnisse gekämpft. Der Quartiermeister Sportfreund Gäbler brachte die Gäste in ihr Quartier zur Jugendherberge Jonsdorf.

Am zweiten Wettkampftag qualifizierten sich BSG Aufbau Ost Dresden I und WSG Kosmos Zittau I für die Endrunde.

Um den dritten und vierten Platz kämpften Empor Zittau und ISG Hagenwerder. Empor Zittau zeigte die stärkeren Nerven und konnte den dritten Platz erringen. Dieser Erfolg verdient besondere Beachtung, da Empor Zittau erst seit einem Jahr an den Punktspielen teilnimmt.

Der Einzelsieg konnte Sportfreund Löwe von der BSG Aufbau Ost I nicht mehr streitig gemacht werden. Er hatte sich dazu bereits am ersten Spieltag eine gute Ausgangsbasis geschaffen.

In der Sonderbewertung konnte Sportfreund Schmidt von der WSG Kosmos Zittau I über 25 Stöße mit 77 Points den Erfolg für sich verbuchen.

Der letzte Wettkampftag brachte den Höhepunkt. BSG Aufbau Ost Dresden I und Pokalverteidiger Kosmos Zittau I standen sich im Endkampf gegenüber. Es wurde zum Teil hart gekämpft, und alle gaben ihr Bestes. Aufbau Ost Dresden I wurde mit 1138:1055 Punkten zweiter Pokalsieger 1965. Sportfreund Löwe war mit 218 Points bester Einzelspieler, bester Spieler von Kosmos Zittau wurde Sonnenberg mit 209 Points.

BSG Aufbau Ost Dresden I 1138:
WSG Kosmos Zittau I 1055

	25 Stöße	50 Stöße	
Link I	19	67	119
Sonnenberg	66	99	209
Schmidt	77	117	194
Schwerdtner	46	84	168
Baum	21	77	177
Becker	47	93	188
Uhlig	62	110	176
Derbsch	55	101	211
Bauer	42	92	175
Schmidt	31	70	162
Kühn	40	90	196
Löwe	62	97	218

Sportfreund Hauptmann als Vertreter der WPO-Leitung und Sektionsleiter Siegfried Schneider nahmen die Siegerehrung vor. Viele Ehrenpreise wurden von den Betrieben und Organisationen des Wohnbezirkes gestiftet:

- 1 Mannschaftspokal
Rat des Kreises Zittau
- 1 Einzelpokal
WSG Kosmos Zittau
- 1 Wurst
Fleischermeister Förster
- 1 Wurst
Fleischermeister Völkner
- 1 Glasschale
Friseurmeister Kalkbrenner
- 1 Reiseetui
Einrichtungshaus Volpricht
- 1 Rauchservice
Klubrat
- 1 Kollegtasche
Nationale Front — WBA
- 1 Kollegtasche
Kreisverband KSK Zittau
- 1 Kugelschreiber
Kreisverband KSK Zittau
- 1 Schreibeetui
Klub
- 1 Gemüsekorb
LPG „Glück auf“ Olbersdorf
- 1 Olympiade-Buch Tokio
DTSB Zittau

Die Blumen für die Ausgestaltung stellte Sportfreund Schubert zur Verfügung.

Allen Spendern und Freunden des Billardsportes, die uns bei der Ausgestaltung dieses II. Pokalturnieres so tatkräftig unterstützten, sagen wir nochmals unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank auch unseren Sportfreunden, die den Transport und die Organisation übernommen hatten.

Link I
Turnierleiter

Siegfried Schneider
WSG Kosmos Zittau
Sektionsleiter

Anmerkung der Redaktion

Wir haben alle Einzelheiten deswegen veröffentlicht, weil wir der Meinung sind, daß auch andere Sektionen diesem Beispiel folgen sollten. Die Einbeziehung breiter Kreise in ein solches Turnier ist in jedem Falle eine Werbung für unseren Billardsport, auch für die nicht unmittelbar Beteiligten. Eine gute Breitenarbeit sicherte den Erfolg.

Neue Freunde gewonnen

Nach Abschluß der Punktspiele 1964/65, an denen die Sektion der WSG Kosmos Zittau erstmalig beteiligt war, konnten wir bereits gute Erfolge für uns verbuchen.

Die I. Mannschaft blieb in der ersten Serie ungeschlagen und wurde Herbstmeister. Fleißiges Training und guter Kampfgeist blieben nicht unbelohnt, und das Kollektiv errang den Titel des Mannschaftskreismeisters.

Dieser Erfolg sollte für uns weiterer Ansporn sein, und die Sektionsleitung beschloß, mit anderen Sektionen des Bezirkes Freundschaftsspiele durchzuführen, mit dem Ziel, die Leistungen weiter zu steigern.

Acht Freundschaftsspiele wurden ausgetragen, bei denen -- wie bei den Punktspielen -- alle hart um die Points kämpften. Diese Spiele dienten nicht nur der Verbesserung der Leistung. Ein gegenseitiges näheres Kennenlernen der einzelnen Spieler schloß die Kontakte zwischen den Sektionen enger, und wir wollen auch 1966 bemüht sein, diese Bindungen weiter zu vertiefen.

Allen beteiligten Sportfreunden wollen wir auf diesem Wege nochmals danken und rufen ihnen zu „Auf Wiedersehen 1966“.

Ergebnisse der Freundschaftsspiele

BSG Lok/Görlitz II/W	
WSG Kosmos Zittau I	1177: 985
WSG Kosmos Zittau I	
BSG Lok Görlitz II	1024:1057
BSG Fortschritt Zittau I	
WSG Kosmos Zittau I	1074:1047
WSG Kosmos Zittau I	
ISG Hagenwerder I	967: 916
ISG Hagenwerder I	
WSG Kosmos Zittau I	985: 929
BSG Aufbau Ost Dresden I	
WSG Kosmos Zittau I	1078:1122
WSG Kosmos Zittau I	
BSG Aufbau Ost Dresden I	908:1023
WSG Kosmos Zittau I	
BSG Motor Niesky III	941: 923

Siegfried Schneider
Sektionsleiter

Redaktionsschluß

– ist jeweils
der 20. des Vormonats

Einzahlungskonten

für die Abonnementsgebühren:
Berliner Stadtkontor, Filiale 7, Konto-Nr. 7/8510, Inhaber: DBSV, Redaktionskollegium, oder Postscheckamt Berlin, Konto-Nr. 56555, Inhaber: DBSV, Generalsekretariat.

Lizenzträger, Herausgeber und Verlag: Deutscher Billard-Sportverband. Verantwortl. Redakteur Joachim Wolf, 8021 Dresden 21, Berggiesshübler Straße 9. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an: Joachim Wolf Dresden. Verlags- und Versandort: Gotha. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestraße 48. Erscheinen monatl. Einzelpr. 0,50 MDN (Doppelnummer 1 MDN). Lizenznummer 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenw. (I/10/9)

DEUTSCHER BILLARD-SPORTVERBAND

Redaktions-Kollegium

Bestellschein

zum Bezug des Mitteilungsblattes „Der Billardsport“

BSG/SG/TSG bei
Einzelbestellern Vor- und Zuname

Postleitzahl und Ort

Straße und Hausnummer

Gesamtzahl der Mitglieder der Sektion

Der Endunterzeichnete bestellt ab

als Nachbestellung

als Neubestellung

Letzter Bezug + Nachbestellung =

Der Versand soll an folgende Anschrift

gerichtet werden: (Vor- u. Zuname)

Postleitzahl und Ort

Straße und Hausnummer

Bezugsgebühren werden vierteljährlich gezahlt auf das Bankkonto bei Berliner Stadtkontor, Filiale 7, Konto Nr. 7/8510, Inhaber DBSV, Redaktionskollegium, oder auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 56555, Inhaber DBSV, Generalsekretariat.

Die umstehend aufgeführten Bezugs- und Lieferungsbedingungen werden hiermit anerkannt.

Unterschrift des Bestellers
oder des Sektionsleiters

Anschrift:

Dieser Bestellschein ist zu senden an
Sportfreund Kurt Wickinger, 1055 Berlin 55, Rykestr. 48

Name und Anschrift des Werbers

SONDERANGEBOT

3 Match-Billards, Marke „Neuhusen“,
mit starker Schieferplatte und Simonistuch
für je 1500 MDN abzugeben.

Die Billards sind neu und noch nicht bespielt.

Beseitigung aufgetretener Lagerschäden erfordern je Billard
den Betrag von ca. 1000 MDN.

Anfragen an Materialkommission des DBSV

F. Hockenholz, Dresden-WH, Am weißen Adler 2,
8051 Dresden, Ruf 3 66 43

Bezugs- und Lieferungsbedingungen

Für den Bezug des Fachblattes „Der Billardsport“ hat das Präsidium des DBSV
folgende Festlegungen getroffen:

1. Jede Sektion Billard des DBSV ist zum Bezug von mindestens 4 Exemplaren
verpflichtet.
Darüber hinaus sollte jedes Mitglied der Sektion zugleich Abonnent des
Fachblattes werden. Jede Sektion sollte erreichen, daß wenigstens jedes
2. Mitglied zugleich Bezieher wird.
2. Veränderungen im Abonnement sind grundsätzlich an den Sportfreund
Kurt Wickinger, 1055 Berlin 55, Ryckestr. 48, zu richten.
3. Abbestellungen können nur zum Quartalsende angenommen und berück-
sichtigt werden (also 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember).
4. Abbestellungen, die mehr als 3 Abonnenten beinhalten, können nur be-
rücksichtigt werden, wenn triftige Gründe vorliegen, sie sind vom Vor-
sitzenden der BSG gegenzeichnen zu lassen.
5. Die Bezugsgebühren sind vierteljährlich zahlbar. Die Zahlung hat ohne
besondere Aufforderungen zu erfolgen. Eventuell notwendig werdende
Mahnungen gehen zu Lasten der betreffenden Sektion.

Redaktions-Kollegium

Queue-Klinik

Instandsetzungen jeder Art

– Spezialität Metallgewinde –

Unbrauchbare Queueeteile

(auch zerbrochen oder
gekrümmt)

werden zur Gewinnung
von Ansatzstücken gegen Ver-
gütung angenommen

Spfrd. Walter Haupt,

8041 Dresden,

Rathausstraße 3, Ruf 4 22 97

Robert Krause

Billardfabrikation

Karl-Marx-Stadt, Bahnhofstr. 5

Herstellung erstklassiger

Präzisionsbillards

für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher

Reparaturen

Alle Zubehörteile

Lieferung von Werdauer

Kammgarntuch

Prämiert mit 32 goldenen
Medaillen

Viele erste Staatspreise

Gegründet 1886 - Fernruf 4 00 04

R. & E. HLAWATSCHKE

Präzisions- Billardbau

8027 Dresden 27

Kronacher Straße 1

Ausführung sämtlicher

Reparaturen in der DDR

Lieferung von Kammgarntuch

(Werdau)

Montageabteilung Dresden A 27

Würzburger Straße 60